

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens  
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis  
bränumerando 46 M. 50 Pf., mit Votenlohn 48 M.

**Answärtige**  
abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für  
48 M. pro Quartal bei freier Zustellung.

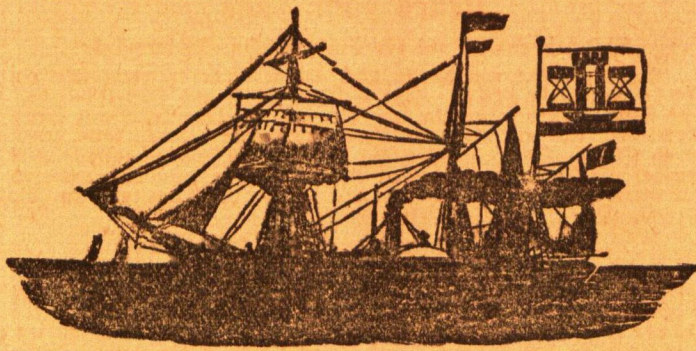
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr  
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unterlangt eingesandter  
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

In Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,  
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle  
Spaltzeile von Abonnenten mit 3,00 M.,  
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 4,00 M. berechnet.  
Reklamen für Seite 12, 00 M., Auswärtige 15,00 M. die Zeile,  
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.  
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze  
kann nicht übernommen werden.

Etwasiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des  
Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann  
beweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang  
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt  
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für  
Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 1 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 133

Memel, Sonnabend, den 10. Juni 1922

74. Jahrgang

## Wiederaufbau des Petersburger Hafens

\* Riga, 7. Juni. Trotz Mangels an notwendigen Mitteln sind  
dringlichsten Vorarbeiten zur Eröffnung des Peters-  
burger Hafens jetzt beendet worden. Die Zahl der Anlege-  
plätze ist beträchtlich erhöht worden, so daß augenblicklich gleichzeitig  
Schiffe befrachtet und geladert werden können. Der Hafen er-  
reicht einen Ladungsumsatz bis zu 800 000 Tonn in 24 Stunden.  
Die Durchfahrt durch den Kanal ist augenblicklich Schiffe mit  
einem Tiefgang bis zu 25 1/2 Fuß möglich. Es werden Maßnahmen  
ergriffen, um den Hafen mit einem diesem Umfatz entsprechenden  
Heizerapparat zu versehen. Von den Lagerräumen für 4000  
Tonn sind drei Viertel völlig gebrauchsfähig. Der Hafen ver-  
fügt über 12 Schleppdampfer, deren Zahl aber im Juni auf 16 er-  
höht werden soll. Außerdem werden in nächster Zeit 7 Schlepp-  
dampfer und Schwimmkräne aus Finnland erwartet. Für den Ver-  
kehr innerhalb des Hafens sorgen 4 Dampf- und 4 Motorboote, die  
den Hafenverkehr stellen 10 Eisenboote zu 500 Tonn, außer-  
dem sind 8 Kohlenboote je 2 Tonn Tragfähigkeit vorhanden. Für  
Landungsarbeiten steht ein Dampfskran für 3 1/2 Tonn und ein fest-  
stehender Handkran für 1 Tonn zur Verfügung.

## Prüfungsfahrt deutscher Lokomotiven in Sowjetrußland

ABC. Aus Riga wird uns geschrieben: Ende Mai hat auf  
der 82 Meilen langen Strecke der Nikolajebahn zwischen Moskau  
und Petersburg eine Prüfungsfahrt der von Deutschland  
gelieferten Lokomotiven stattgefunden. In  
Spitze der Prüfungskommission stand der durch die auslä-  
ndischen Lokomotivbestellungen der Sowjetregierung bekannt ge-  
wordene Professor Komonow. Die Kommission hat sich über die  
Leistungen der Lokomotiven sehr befriedigt ausgesprochen. Den  
neuen Lokomotiven der Serie E war die Aufgabe gestellt, einen Zug  
von 100 Tonn, bestehend aus 20 Güterwagen und 9 Personenwagen mit  
einem Gesamtgewicht von über 95 000 Tonn zu ziehen. Die  
russischen Lokomotiven dagegen übersteigen in der Leistung  
nie mehr als 50 000 Tonn. Die neuen Lokomotiven der Serie E  
sind, wie sich herausstellte, bis zu 100 000 Tonn fähig.  
In dem Umfange, daß der Prüfungszug bei Steigungen nicht mehr  
als 14 Meilen in der Stunde und bei Senkungen höchstens 50 Meilen  
in der Stunde zurücklegte, geht hervor, daß die deutschen Lokomo-  
tiven für den gegenwärtigen Zustand des Ueberbaus der russischen  
Eisenbahnen zu schwer sind, um ohne Gefahr größere Geschwindig-  
keiten zu erzielen. Die vier bei der Prüfungsfahrt verwendeten  
Lokomotiven sind alle in verschiedenen deutschen Werken erbaut  
worden, ergaben aber alle dieselben befriedigenden Resultate. Von  
den der Kommission wurde darauf hingewiesen, daß die neuen  
Lokomotiven der Serie E insofern nicht deutschen Ursprungs sind,  
ihre Konstruktionsidee von einem russischen Ingenieur her-  
rührt.

Insgesamt sind in Schweden 1000 Lokomotiven und in Deutsch-  
land 700 Lokomotiven bestellt worden. Bisher hat Deutschland 220  
Lokomotiven nach Sowjetrußland geliefert. Die  
ausländischen Lokomotiven wurden im Oktober 1921 in den  
Lokomotivfabriken in Deutschland bestellt. Trotz der auslä-  
ndischen Lokomotivbestellungen ist die Gesamtzahl der gebrauchsfähigen Lokomotiven in Sowjetrußland  
in den letzten Jahren wieder zurückgegangen. Es ist mehr als wahr-  
scheinlich, daß gegenwärtig ein Teil der ausländischen Lokomotiven  
wegen mangelhafter Behandlung und wegen des minderwertigen  
Brennstoffmaterials schon „Kranke“ geworden ist.

## Die Sowjetregierung zu den Angriffen auf die russische Kirche

\* London, 8. Juni. (Tel.) In Erwiderung des Protestes des  
Erzbischofs von Canterbury und anderer Geistlichen gegen den An-  
griff auf die Kirche in Rußland in der Person des Patri-  
archen Tichon, erklärte die Sowjetregierung, daß keinerlei An-  
sprüche gegen die Kirche stattgefunden haben und daß die große Mehr-  
heit der Geistlichen die Sowjetregierung gegen den Protest unter-  
stützen. Der Erzbischof von Canterbury lehnt in seiner Antwort auf  
die Erwiderung ab, seine Anerkennung zurückzunehmen, ersucht  
jedoch für eine kleine Delegation von Vertretern der verschiedenen  
christlichen Körperschaften Englands um die Erlaubnis, nach Rußland  
zu gehen, um dort die Lage zu prüfen.

## Das Choleraepidemie in Sowjetrußland

ABC. Aus Riga wird uns geschrieben: Die Cholera-  
epidemie in Sowjetrußland von Tag zu Tag zu. Das Ge-  
sundheitskommissariat hat neuerdings wieder folgende Gebiete für  
besonders gefährdet erklärt: Gouvernement Woroneß, das Dongebiet,  
Gouvernement Samara, die Städte Kurf, Samara,  
Kuban- und Schwarzmeergebiet, die Städte Kurf, Samara,  
Kuban- und Schwarzmeergebiet, das Gouvernement Altai, das  
Gouvernement Baku, die Städte Tschik und die gesamte  
Ukraine. Personen, die in diese Gebiete einreisen wollen, müssen  
vorher eine Fahrkarte lösen, beim Eisenbahnschalter eine Beschei-  
dung über erfolgreiche Choleraimpfung vorweisen. Ohne solche  
Bescheinigung werden keine Fahrkarten nach den bedrohten Gebieten  
ausgegeben. Das Präsidium des Moskauer Sowjets hat unter  
diesen Umständen Vorbeugungsmaßnahmen gegen die  
Choleraepidemie ergriffen. In erster Linie sollen die Wasser-  
versorgung in einem traurigen Zustand befinden, unterhalb  
nach Möglichkeit in einen in sanitärer Hinsicht einigermassen  
befriedigenden Zustand gebracht werden. Ferner sollen alle Eisen-  
bahnhäuser in Stadt und Gouvernement Moskau desinfiziert  
werden. Alle größeren Stationen sollen wieder, wie in früherer  
Zeit, unentgeltlich heißes Wasser an die Passagiere verabfolgen.  
Die reisenden Passagiere ist es verboten, in den Stationen zu nä-  
hern reisenden Personen zu nahe zu kommen. Die Gesundheitsverwaltung der Stadt Moskau ist angewiesen,  
eine verstärkte Kontrolle über die Herstellung und den Ver-  
brauch von Trinkwasser auszuüben. Es ist streng verboten, Müll

und Unrat an anderen als den hierfür bestimmten Stellen zu ver-  
graben oder abzuladen. Der Moskauer Sowjet erinnert die Be-  
völkerung nachdrücklich daran, daß alle Erkrankungen unverzüglich  
zur Anzeige gebracht werden müssen.

## Reichstag und Reparationsfrage

\* Berlin, 9. Juni. (Priv.-Tel.) Der Reichstag wollte  
bereits am nächsten Dienstag bei seinem Zusammentritt die Re-  
parationsfrage behandeln. Dies wird zunächst jedoch nicht  
geschehen, da die Regierung dem Reichstagspräsidenten mitgeteilt  
hat, daß sie eine Erklärung zu dieser Frage wegen der noch schweben-  
den Verhandlungen in Paris vorläufig nicht abgeben kann. Der  
Reichstag wird sich zwar mit anderen Vorlagen beschäftigen, hält  
aber daran fest, spätestens am 29. Juli seine Tagung zu beenden, so  
daß die Reparationsfrage noch vor diesem Zeitpunkt zur Erörterung  
gelangen muß.

## Dr. Wirth zur Reichspräsidentenwahl

\* Stuttgart, 9. Juni. (Priv.-Tel.) Reichskanzler Dr.  
Wirth und Außenminister Rathenau haben heute in Stuttgart  
der Presse verschiedene Erklärungen ab, unter denen das interessen-  
reichste ist, daß der Reichskanzler dabei die Frage der Präsi-  
dentenwahl berührt, über die, wie er sagte, beim Wieder-  
zusammentritt des Reichstags mit den führenden politischen Parteien  
Frühling genommen werden soll, um zu einer endgültigen Entschlei-  
dung zu kommen. Die Frage werde, so sagte Dr. Wirth, jetzt zur  
Beratung gestellt, nachdem die oberste politische Frage eine  
Lösung gefunden habe, die erhoffen läßt, daß der Deutschland ver-  
bleibende Teil Ober-Schlesiens bald von den alliierten Truppen  
befreit sein wird, so daß die Voraussetzungen für eine weitere Ver-  
schiebung der Reichspräsidentenwahl hinfällig werden und zu der  
Wahl geschritten werden kann.

\* Berlin, 9. Juni. (Tel.) Wie die Blätter mitteilen, ist der  
Minister des Innern Dr. Rathenau gestern nach Stuttgart abge-  
reist, wo auch Reichskanzler Wirth eingetroffen ist. Die „Dtsch.  
Allgem. Zig.“ nimmt an, daß eine Aussprache des Reichskanzlers  
und des Reichsaußenministers über wichtige aktuelle außen- und  
innenpolitische Fragen stattfinden wird. Auch der badische  
Staatspräsident wird, wie das Blatt hört, in Stuttgart anwesend sein.  
Der Reichskanzler fährt voraussichtlich Sonnabend wieder nach Berlin  
zurück.

## Lenin doch ernstlich krank

\* Berlin, 9. Juni. (Priv.-Tel.) Eine Soeben aus Moskau  
in Berlin eingetroffene Persönlichkeit, die Zutritt zum Kreml hat,  
berichtet in einer hiesigen russischen Zeitung, daß Lenin tatsächlich in-  
folge eines Schlaganfalls arbeitsunfähig geworden ist.  
Doch wird die Tatsache immer noch geheim gehalten. Sein pro-  
visorischer Nachfolger ist nicht Trotski, da dieser nicht die Sympathien  
der führenden Kommunisten besitzt. Von Sinowjew und Kamenev  
wird ebenfalls nicht gesprochen. Als endgültige Nachfolger werden  
folgende drei Namen genannt: Diksch, Preobraschenski und  
Semaschko. Die Stimmung unter den Bolschewisten ist wegen Lenins  
Krankheit sehr gedrückt und zerkürr.

Im Gegenatz hierzu steht folgende Nachricht:

\* Riga, 9. Juni. (Priv.-Tel.) Die offiziellen sowjetrussischen  
Vertreter weisen weiterhin der Erkrankung Lenins nur mindere  
Bedeutung zu und sagen die baldige Wiederherstellung Lenins  
sowie die Wiederaufnahme seiner politischen Tätigkeit voraus.  
Inzwischen ist es Tatsache, daß der Schlaganfall Lenins acht Tage  
verschwiegen wurde.

## Die polnische Kabinetts-Krise

\* Warschau, 9. Juni. (Priv.-Tel.) Obwohl auch heute noch  
die Gründe der polnischen Kabinettskrise offiziell ge-  
heimgehalten werden, verlautet doch so viel, daß tatsächlich die  
von Pilsudski geübte Kritik den Anlaß zur Demission gab. Pilsudski  
dürfte dabei von dem Wunsch geleitet sein, demnächst wieder  
seinem Programm völlig zuwiderlaufende polnische Außenpolitik in  
die Hand zu bekommen. Der Vertrag von Rapallo gab ihm die Mög-  
lichkeit, die Polen nicht von Deutschland, sondern von Rußland  
drohende Gefahr als akut hinzustellen. Mitgeteilt dürfte hiermit  
noch haben das Drängen militärischer Kreise. Die Aussichten  
für eine Lösung der Krise sind zur Zeit noch sehr gering.

## Pilsudski reist nach Bukarest

\* Bukarest, 9. Juni. (Tel.) Der Präsident der Republik Polen,  
Pilsudski, wird am 15. Juni zu einem dreitägigen Aufenthalt in  
Bukarest eintreffen.

## Für eilige Leser

Der deutsche Reichskanzler Dr. Wirth erklärte, daß die Frage der  
Reichspräsidentenwahl jetzt zur Beratung gestellt ist.  
Neuerdings soll der Plan einer Deutschland zu gewährenden Ueber-  
gangsleihe beraten werden.

In ihrer Schlussfassung in Prag sprachen sich die Völkerbundstigen  
in einer Entschließung für schnelle Aufnahme Deutschlands in den  
Völkerbund aus.

Pilsudski gedenkt zu einem dreitägigen Aufenthalt nach Bukarest  
zu reisen.

Die Möglichkeit einer Lösung der polnischen Kabinettskrise ist zur  
Zeit noch gering.

Lenin soll nach neueren Nachrichten tatsächlich von einem Schlag-  
anfall betroffen worden sein.

## Eine Uebergangsanleihe geplant

\* Paris, 9. Juni. (Priv.-Tel.) Ueber den Verlauf der Ver-  
handlungen in der Anleihekommission, die heute fortgesetzt werden,  
wurde von den beteiligten Regierungen keine Erklärung abgegeben.  
Es läßt sich aber feststellen, daß der Gedanke einer großen  
Anleihe, die die Reparationsfrage lösen könnte, im Augenblick  
aufgegeben zu sein scheint. Es ist wahrscheinlich, daß die Ver-  
treter der Weltfinanz in ihrem Bericht positive Vorschläge machen  
werden über den Plan einer Uebergangsanleihe, die eine  
Milliarde Dollar betragen soll. Es wurde ferner geäußert  
über einen anderen englischen Plan, der die deutschen Reparations-  
zahlungen herabsetzen will, ohne die Gesamtsumme der deutschen  
Schulden zu verringern. Ueber die beiden Pläne wird heute weiter  
verhandelt.

## Morgan für Abbruch der Verhandlungen

\* Paris, 9. Juni. (Priv.-Tel.) „Chicago Tribune“ berichtet,  
daß Morgan sich jeder weiteren Prüfung der Anleihe-  
verhandlungen widersetzt, solange keine Einstimmigkeit  
unter den Alliierten wegen Herabsetzung der deutschen  
Reparationen erzielt sei. Nach seiner Erklärung sei es un-  
möglich, die Prüfung fortzusetzen, weil Frankreich 52 Prozent der  
Zahlungen erhalte, während England, Italien und Belgien nur auf  
40 Prozent der Zahlungen Anspruch machen, obgleich sie für eine  
Ausbehnung der Gesamtsumme des Anleihekomitees sind. Morgan  
hält es unter solchen Umständen für nutzlos, die Verhandlungen  
weiter fortzusetzen.

## Die französische Presse und der Anleiheauschuß

\* Paris, 9. Juni. (Tel.) „Echo de Paris“ schreibt in einer Be-  
trachtung über die Beratungen des internationalen An-  
leiheauschusses: Es bleibt nur die Erörterung der Frage  
übrig, wie man Deutschland zum Zahlen bringen könne. Gewiß  
ist es kein leichtes Unternehmen, aber man werde es durchführen,  
wenn man sich entschleße, jeden Widerstand zu beugen, und wenn  
man die besonderen Interessen zum Schweigen bringe, die den Sach-  
lieferungen und der Beschäftigung deutscher Arbeiter Hindernisse  
bereiteten. Die Pariser Morgenpresse glaubt berichten zu können,  
daß sich im internationalen Anleiheauschuß gestern zwei  
Stimmungen geltend gemacht haben. Die eine Richtung  
gehe dahin, unter vollkommener Anerkennung der Schwierigkeiten,  
die sich augenblicklich der Begebung einer internationalen Anleihe  
entgegenstellen, die Zukunft dadurch vorzubereiten, daß Empfehlungen  
positiven Charakters ausgearbeitet werden. Die andere Richtung,  
die sich augenblicklich der Begebung einer internationalen Anleihe  
entgegenstellen, die Zukunft dadurch vorzubereiten, daß Empfehlungen  
positiven Charakters ausgearbeitet werden. Die andere Richtung,  
die sich augenblicklich der Begebung einer internationalen Anleihe  
entgegenstellen, die Zukunft dadurch vorzubereiten, daß Empfehlungen  
positiven Charakters ausgearbeitet werden. Die andere Richtung,  
die sich augenblicklich der Begebung einer internationalen Anleihe  
entgegenstellen, die Zukunft dadurch vorzubereiten, daß Empfehlungen  
positiven Charakters ausgearbeitet werden.

## Längerer Aufenthalt Tschitscherins in Berlin

\* Berlin, 7. Juni. Tschitscherin hat nicht die Absicht, an  
der Konferenz in Haag teilzunehmen. Amerikanischen Pressever-  
tretern erklärte er, er beabsichtige mehrere Wochen in Berlin  
zu bleiben, um seinen angegriffenen Gesundheitszustand wieder zu  
festigen.

## Die Völkerbundstigen für Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund

\* Prag, 9. Juni. (Priv.-Tel.) In der Schlussfassung der in  
Prag tagenden Völkerbundstigen wurde eine Ent-  
schließung über die Aufnahme Deutschlands in den  
Völkerbund einstimmig angenommen. Die Entschließung lautet:  
Auf französische Anregung hat der internationale Verband der  
Völkerbundstigen wiederholt die unverzügliche Aufnahme Deutschlands in  
den Völkerbund gefordert in der unerschütterlichen Ueberzeugung,  
daß eine erspriechliche Friedensarbeit nur mit der Mitwirkung  
Deutschlands erhofft werden kann. Demselben Ausschussantrag schließen  
sich abermals sämtliche Vertreter an und einstimmig beschließt die  
Hauptversammlung, durch ihre Ausschüsse alles Mögliche zu unter-  
nehmen, um die schnelligste Aufnahme Deutschlands in  
den Völkerbund zu bewirken.

## Die Frage des englisch-französischen Paktes

\* London, 7. Juni. Die „Morningpost“ berichtet, daß die Ver-  
handlungen über die Frage des englisch-französischen  
Paktes keineswegs abgebrochen seien, sondern nur ruhen. Die  
französische Regierung sei der Ansicht, daß der Abschluß des Paktes  
von ganz ungeheurer Bedeutung und daß es außerordentlich be-  
dauerlich sei, daß diese Frage in ihrer Regelung durch untergeord-  
nete Dispute verzögert werde.

## Betriebsstilllegungen in Oberschlesien

Deuthen, 8. Juni. (Tel.) Nach den Berichten aus Katowitz gibt die Weldonfabrik bekannt, daß sie wegen der durch Drohungen veranlaßten Abwanderung von Fachleuten der Verfeinerungsbetriebe die Weldonfabrik hat außer Betrieb setzen müssen. Sie weist ferner darauf hin, wenn diese Bedrohungen der Facharbeiter weiter anhalten sollten, sei sie in den nächsten Tagen gezwungen, weitere Betriebe stillzulegen. Die Vertreter sämtlicher deutschen und polnischen Arbeiter- und Angestelltenorganisationen Oberschlesiens nahmen heute in Gemeinschaft mit den Vertretern des Arbeitgeberverbandes Oberschlesiens, insbesondere der ober-schlesischen Bergwerks- und Hüttenindustrie zu den Gewalttaten der unverantwortlichen Elemente Stellung und beschloßen, gemeinsam alle geeigneten Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Zustände zu ergreifen, da durch die Vorfälle das Wirtschaftsleben überaus schwer geschädigt wird.

Der Bund der Oberschlesier, dem weit über 500 000 Mitglieder angehören, richtete an den Vorsitzenden der interalliierten Kommission, General Lerond, einen offenen Brief, in dem die interalliierte Kommission auf die Pflicht aufmerksam gemacht wird, Ruhe und Ordnung und die Sicherheit der Person und des Eigentums aufrechtzuerhalten, damit die Industriebetriebe nicht durch Vertreibung der technischen Kräfte gefährdet werden, und auf die Pflicht, den herrschenden Terror zu beseitigen.

Berlin, 9. Juni. (Tel.) Im preussischen Staatsrat wurde ein Dringlichkeitsantrag der Staatsratsmitglieder Trappe, Dr. Stephan und Genssen angenommen, wonach der Staatsrat an den zuständigen Stellen darauf hinzuwirken soll, daß den Terrorakten und dem Bandenwesen in Oberschlesien Einhalt getan wird.

Der Warschauer Seim erhob, wie uns ein Drahtbericht meldet, am Donnerstag, den 8. Juni, das deutsch-polnische Zusatzabkommen betreffend Oberschlesien in allen drei Lesungen zum Beschluß.

## Ratifizierung des deutsch-dänischen Vertrages

Berlin, 7. Juni. Der Vertrag zwischen Deutschland und Dänemark, betreffend die Regelung der durch den Übergang der Staatshoheit in Nordschleswig auf Dänemark entstandenen Fragen ist ratifiziert worden. Der Austausch der Ratifikationsurkunden fand am 7. Juni in Berlin statt. Der Vertrag ist damit in Kraft getreten und wird in den nächsten Tagen im Reichsgesetzblatt veröffentlicht.

## Wahl des Präsidiums in der Braunschweiger Landesversammlung

Braunschweig, 8. Juni. (Tel.) In der nachmittags abgehaltenen Sitzung der Landesversammlung wurde die Wahl des Präsidiums vollzogen. Zum Präsidenten wurde Abg. Genssen (U. S. P. D.), zum ersten Vizepräsidenten Abg. Wessel (Dt. Sp.), zum zweiten Vizepräsidenten Abg. Scholz (S. P. D.), zum dritten Vizepräsidenten Abg. Dr. Müller (Bürgerl. Arbeitsgem.) gewählt.

## Amtsentlassung von drei Führern des Eisenbahnerstreiks

Magdeburg, 9. Juni. (Tel.) Vor der unter dem letzten Vorsitz des Landesgerichtspräsidenten tagenden Reichsdisciplinarkammer des Landesgerichts Magdeburg wurde gegen drei Führer des Eisenbahnerstreiks in Magdeburg verhandelt, nämlich gegen den Eisenbahningenieur Heinemann, den Lokomotivführer Siapel und den Eisenbahnassistenten Heibrod. Das Urteil lautete in jedem Fall auf Amtsentlassung ohne Pension.

## Die deutsche Getreideumlage

Berlin, 9. Juni. Die Vorlage betr. die Getreideumlage wird dem Reichstag voranschicklich in einigen Tagen zugehen und von diesem während der bevorstehenden kurzen Sommerferien verabschiedet werden. Nach dem Regierungsentwurf soll die Getreideumlage auch für das neue Erntejahr 2 1/2 Millionen Tons Brotgetreide betragen. Es soll aber nicht wie im Vorjahr ein fester Preis von vornherein festgelegt, sondern eine schwabende Preisregelung eingeführt werden. Die letztere bedeutet bis zu einem gewissen Grade ein Entgegenkommen gegen die Forderung der deutschen Landwirtschaft, daß für die bereits zulebende Getreideumlage ein nach dem jeweiligen Marktpreis in etwa 4-5 Raten zu zahlender Preis festgelegt wird.

Berlin, 9. Juni. (Tel.) Die Berliner Stadtverordnetenversammlung nahm gestern mit Unterstützung des Zentrums folgenden sozialistischen Antrag an: 1. den Magistrat zu ersuchen, sich mit den Reichshöfen in Verbindung zu setzen und auf die Notwendigkeit der Beibehaltung des Umlageverfahrens für Getreide hinzuwirken, 2. dem Abschluß von Lieferungsverträgen von Kartoffeln herbeizuführen und Maßnahmen zu treffen, die das Ankaufen von Kartoffeln nach der Ernte verhindern, 3. die Reichsregierung zu ersuchen, die Zwangswirtschaft für 3 Jahre wieder einzuführen.

## Rußland - Spende des Deutschen Ev. Kirchenausschusses

Epo. Berlin, 7. Juni. Für die deutschen Glaubensbrüder im Wolga- und Schwarzmeergebiet, unter denen Hunger und Seuchen fürchterlich wüten, und für die von dort nach Deutschland gebrachten Kinder wurden vom Deutschen Ev. Kirchenausschuß 650 000 Mark bewilligt.

## Tagung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins

Gotha, 8. Juni. Vom 6. bis 9. Juni tagt hier die Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins unter reger Anteilnahme der Reichs-, städtischen und Landesbehörden. Zahlreiche Vertreter der über das ganze deutsche Sprachgebiet verstreuten Zweigverbände sind anwesend. Die Verhandlungen beziehen sich auf die Ziele des Vereins und andere grundlegende Bestimmungen.

## Gegen die übermäßige Ausdehnung der Angestelltenversicherung

Gegen eine übermäßige Ausdehnung der Angestelltenversicherung wendet sich eine bemerkenswerte grundsätzliche Entscheidung des deutschen Obergerichts. Die Reichsanstalt für Angestelltenversicherung wollte eine gelehrte Plätterin versichern, die in einer von ihr geleiteten Plätterei die geplätterten Wäschestücke durchzuwaschen, die Plätterinnen zu beaufsichtigen und junge Plätterinnen im Plätten auszubilden hat. Es waren darin 16 bis 18 Plätterinnen beschäftigt. Man nennt diese Stelle die einer Durchschlerin. Auf die Beschwerde der Arbeitgeberin hat das Obergericht den Beschluß aufgehoben und auch das Obergericht dies bestätigt. Die fragliche Tätigkeit sehe nur oberflächlich der einer Durchschlerin in einem Konfektionsgeschäft gleich, könne aber wegen der Einfachheit der Arbeiten dieser nicht gleich bewertet werden. Sie erbehe sich nicht wesentlich über die Tätigkeit einer Vorarbeiterin.

## Der Bändholzpreis in Deutschland

Die Bändholzindustrie-Gesellschaft m. b. H. in Berlin, welche vom Reichswirtschaftsministerium zur Hebung der Bändholzknappheit mit der Einfuhr ausländischer Bändholzer beauftragt worden ist, gibt bekannt, daß der Preis für ausländische Bändholzer, die vor kurzem eingeführt wurden, bei Abgabe an den Verbraucher, also im Kleinhandel, 75 Pfennig nicht übersteigen darf. Wer für die erwähnte ausländische Ware, die schwedischer, holländischer, tschechoslowakischer oder österreichischer Herkunft sein kann, höhere Preise verlangt, hat mit einem Eingreifen des Bundesamtes zu rechnen.

## Rücktritt des japanischen Kabinetts

Wie „Reuter“ aus Tokio meldet, hat der Ministerpräsident im Hinblick auf den Widerstand des Unterrichtsministers und des Eisenbahnministers gegen seine Pläne für eine Neubildung des Kabinetts den Rücktritt des Kabinetts angeboten. Der Rücktritt des Kabinetts ist möglicherweise auch auf den bisher ohne Präzedenzfall dastehenden Schritt des Parlaments zurückzuführen, das einstimmig einen Beschluß angenommen hat, der die militärischen Behörden zu energischer Einschränkung der Ausgaben anhält.

## Neues vom Tage

### Automobilunglück auf der Fahrt Berlin—Ewinemünde

Auf der Fahrt von Berlin nach Ewinemünde ereignete sich ein Automobilunglück. Zwei Brüder, Ernst und Erik Litvatek, aus Ewinemünde fuhren in der Nähe von Ferdinandshof mit ihrem Automobil, das eine Badegesellschaft nach Berlin gebracht hatte, gegen einen Chauffeebaum, wodurch der Wagen vollständig zertrümmert wurde. Der jüngere der beiden Brüder war sofort tot, während der ältere mit lebensgefährlichen Verletzungen in die Kreiswalder Klinik eingeliefert wurde.

### Ein 9000 Tonnen-Dampfer für den Ostseesendienst

Auf der Werft der Aktiengesellschaft Weser fand in Gegenwart tausender Zuschauer der Stapellauf des vom Norddeutschen Lloyd erbauten 9000 Tonnen Veronen- und Fracht-Dampfers „Weser“ statt, dessen Kauf der frühere Norddeutscher Kapitän war. Der für etwa 100 Passagiere und Beförderung großer Frachtmengen eingerichtete Dampfer wird am 9. November in den Ostseesendienst eingestellt. Damit wird der Passagierdienst des Norddeutschen Lloyd nach den Häfen des fernern Ostens wieder eröffnet.

### Sechs Wirtschaften niedergebrannt

In Naundorf in der Niederlausitz brach auf dem Grundstück des Landwirts Hofmann ein bisher ungeklärte Feuer aus, das bei der herrschenden Trockenheit im Nu sämtliche Gebäude und die benachbarten Gehöfte ergriff. Im ganzen sind 6 Wirtschaften niedergebrannt. 7 Stück Rindvieh und 15 Schweine sind in den Flammen umgekommen. Der Besitzer weiste in Steuerangelegenheiten in Kalau, die Frau war auf dem Felde, der Sohn schlief und konnte sich nur mit Mühe im letzten Augenblick durch einen Sprung aus dem Fenster retten. Neun freiwillige Feuerwehrmänner waren angestrengt tätig, um das Dorf vor der gänzlichen Vernichtung zu schützen.

### Fluggehirn für Post nach Rußland

Flugpostbriefe und Flugpostkarten nach Rußland kosten 8 Mark für Postkarten und für jede 20 Gramm eines Briefes. Außerdem werden die gewöhnlichen Auslandsgebühren erhoben. Bis auf weiteres kosten also eine Flugpostkarte nach Rußland 2,40 Mk., eine gewöhnliche Briefkarte 8 Mk., außerdem 10,40 Mk., ein Brief bis 20 Gramm 4 Mk. und 8 Mk., zusammen 12 Mk., ein Brief über 20 bis 60 Gramm 6 Mk. und 16 Mk., zusammen 22 Mk., ein Brief über 60 bis 100 Gramm 8 Mk. und 24 Mk., zusammen 32 Mk. u. s. w. Die polnische Regierung hat Schritte eingeleitet, um die Exportur der polnischen Gelandtschaft in Sowjetrußland in Petersburg unterzubringen.

### Ein diebischer Juwelenhändler

Wien, 7. Juni. Der Wiener Juwelenhändler Jakob Bette, der in Wien zwei Juwelenhandlungen besitzt, wurde unter der Beschuldigung der Diebstahlsnahme verhaftet und dem Landesgericht eingeliefert. Bette ist bereits vor einiger Zeit in Ost galien als er die durch einen Einbruch bei dem französischen Gesandten Lebrete Pontalis gestohlenen Schmuckstücke und mit Edelsteinen besetzte Ordenauszeichnungen von Einbrechern gekauft hatte. Damals hatte Bette den Schaden rechtzeitig gut gemacht.

### Ein Tod durch den Strang verurteilt

Aus Wien wird berichtet: Im Vorjahre wurde, wie nach Bekannt, der Fabrikant Eugen Brenner, der mit seinem Kraftwagen von Wiener-Neustadt nach Wien zurückfahren wollte, durch ein über die Straße gespanntes Seil geköpft, während der Chauffeur mit Verletzungen davon kam, weil er sich im letzten Moment noch rasch blickte. Der Täter wurde in der Person des Goldarbeiters Johann Lobl verhaftet und vom Schwurgericht zum Tode durch den Strang verurteilt.

### Einbrecher als Pfingstbesuch

Dem Großindustriellen August Miller-Nichols in Wien wurden, während er einen Pfingstaussflug machte, Wertgegenstände im Werte von ca. 60 Millionen Kronen gestohlen. Unter dem gestohlenen Gegenständen befindet sich eine große Brillantbroche mit einer großen Perle.

### Vier Personen durch Lawinenabsturz getötet

Während der Pfingstferien sind durch Lawinensturz, Natur von Steinen vier Personen getötet worden. Weitere vier Personen wurden schwer verletzt, eine wird noch vermisst.

### Die Expedition zur Erstbesteigung des Mount Everest

Berlin, 9. Juni. (Tel.) Nach einer Meldung der „B. Z.“ veröffentlicht die „Times“ heute in dem Bericht über die neue Expedition zur Erstbesteigung des höchsten Gipfels des Mount Everest im Himalaja ein Telegramm aus Simla vom 7. Juni, in dem es heißt, daß am 20. Mai Morrishead, Somerville, Mallory und Norton in einer Höhe von 7000 Metern auf dem Everest selbst lagerten. Am 20. Mai gelangten Somerville und Norton ohne Anwendung von Sauerstoff bis zu einer Höhe von 8147 Meter. Am 22. Mai lebten sie am Lager Nr. 3 zurück, das sich am Fuß des Pic Tichau befindet, der unmittelbar nördlich des Gipfels des Everest in einer Höhe von 6884 Metern liegt.

### Antrag zur Wahl des Bundespräsidenten in Oesterreich

Wien, 9. Juni. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Nationalrats unterbreitete der christlich-soziale Abgeordnete Miklas den Antrag, daß die Verfassungsbestimmungen über die Wahl des Bundespräsidenten dahin abgeändert werden, daß künftig der Bundespräsident durch das ganze Bundesvolk gewählt und die Bundesregierung nicht durch den Nationalrat gewählt, sondern vom Bundespräsidenten bestellt wird.

### Die teuren Nahrungsmittelpreise in Wien

Berlin, 9. Juni. (Tel.) Laut einer Meldung der „Post. Ztg.“ aus Wien wurde dort die Arbeitslosenunterstützung von bisher täglich 940 auf 2400 Kronen erhöht. Gleichzeitig stieg der Preis für das Zweifelhrot von bisher 960 auf 1400 Kronen, für Rindfleisch abermals um 1000 Kronen für das Kilogramm auf über 7000 Kronen.

### Die Rückkehr des englischen Kronprinzen

London, 7. Juni. Der Prinz von Wales kehrt am 21. Juni von seiner Ostseereise zurück. Die Vorbereitungen zu seinem Empfang in Plymouth sind bereits in Angriff genommen worden. Einige Tage nach seiner Ankunft wird er dann nach London zurückkehren.

### Das militärische Vorgehen Englands in Ägypten

London, 9. Juni. (Tel.) „Reuter“ meldet: Ungefähr drei Bataillone britischer Truppen, unterstützt von Artillerie und Fliegern, begannen heute früh in drei Abteilungen die Stadt Belk, die auf dem Gebiet Ägyptens liegt und letzte Woche von irregulären Freischaaren eingenommen wurde, zu umzingeln. Nach der Artilleriebeschießung nahmen die britischen Truppen erst das Terrain oberhalb Belk und dann die Stadt selbst.

### Amerika soll die polnischen Interessen in Litauen vertreten

Das polnische Außenministerium hat sich durch Vermittlung der amerikanischen Gesandtschaft in Warschau an die Vereinigten Staaten mit dem Voranschlag gewandt, den Schutz der polnischen Interessen im Rownog Litauen zu übernehmen.

## Raiffeisentag in Insterburg

Der Verbandstag der ostpreussischen Raiffeisenvereine genossenschaftlichen Insterburg am 2. Juni wurde vom Provinzialverbandsvorsitzenden Eugenin-Rönigsberg eröffnet. Die Tagung habe die Ausbreitung und Förderung der Raiffeisenorganisationen zum Ziele. Ein jeder müsse von dem Raiffeisenvereine „einer für alle, alle für einen“ durchdrungen sein. Überbügelmäßig Wedel übermittelte der Tagung die Grüße der Stadt und wünschte ihr einen glücklichen Verlauf. Nach weiteren Begrüßungsansprachen erkrankte Verbandsvorsitzender Eugenin-Rönigsberg den Geschäftsbericht, der ein klares Bild über die Tätigkeit des Verbandes und die einzelnen Genossenschaftsarten ergab. Besonders erwähnenswert ist, daß der Verband gute Fortschritte gemacht hat und die Gesamtentwicklung eine sehr erfreuliche ist, doch hätte es in manchen Genossenschaften und Unterverbänden besser sein können. Die Ratunastelle für Steuerfragen hat sich sehr bewährt und wurde viel in Anspruch genommen. Mit dem Land- und Forstwirtschaftsverband wurde eine Interessengemeinschaft gebildet. Während der Raiffeisenabstufung des Vorjahres mit einer Unterbilanz von 150 000 Mk. abschloß, war es in diesem Jahre möglich, diesen Gebühretrog zu decken und noch einen Ueberschuß von 9000 Mk. zu erzielen. Die Zahl der Genossenschaften ist von 415 auf 446 gestiegen. Der Voranschlag, das laufende Jahr wurde in Einnahme und Ausgabe mit 700 000 Mk. angelegt. Bei den Spar- und Darlehnskassenvereinen, die das Mitglied der Raiffeisengemeinschaften bilden, ist der Verkehr ein sehr intensiver geworden, leider konnten einige Vereine mit der Fortentwicklung nicht Schritt halten. Das Guthaben bei der Zentralkasse, welches ungefähr 70 Millionen betrug, ist durch den großen Kreditgebrauch erheblich zurückgegangen und Redner warnte hier ausdrücklich vor der Geldkassendürre, was nur zu weiterer Geldentwertung und finanziellem Glend führt. An- und Verkaufsgenossenschaften befinden sich außer dem Grundland in allen Kreisen, doch macht sich auch hier die Schwierigkeit der Finanzierung bemerkbar, da durch den freien Handel, der in diesem Jahre wieder eingeleitet hat, und das fortwährende Steigen der Preise der Kreditgebrauch ein weit größerer wird. Die Viehverwertungsvereine haben eine Zentralgenossenschaft gebildet, welche es den Landwirten ermöglichen soll, unter Ausnutzung des wähen Zwischenhandels ihr Vieh zu verwerten und eine effiziente Propaganda zu entwickeln. Die Bedeutung des Viehhandels ist für Ostpreußen als Ueberschußprovinz besonders groß, schon ein Drittel der Viehhaltung Berlins geschieht durch Ostpreußen. Den größten Aufschwung haben die Elektrizitätsgenossenschaften zu verzeichnen, hervorgerufen durch die bevorstehende Elektrifizierung der Provinz, und es wird gewiß schon möglich sein, wenigstens einen Teil Ostpreußens noch in diesem Jahre mit Strom zu versehen. Die Zahl dieser Genossenschaften ist von 11 auf 16 gestiegen. Da die Frage der Elektrifizierung oft eine sehr schwierige ist, hat der Verband eine diesbezügliche Beratungsstelle errichtet, welche den Mitgliedern sehr empfohlen wird. Die Prüfungskommission erteilte der Raiffeisen- und Geschäftsführung Entlastung. Sodann folgte ein Memorandum des Dekommissionars Seemann über „Ländliche Genossenschaftswesen“. Als weiterer Referent sprach van Janou-Kalkenigen über „Ostpreussische Raiffeisenfragen“. Die nächstjährige Verbandstagung soll in Pözen abgehalten werden.

## Rußland auf der 5. deutschen Weltausstellung in Königsberg

Königsberg, 8. Juni. (Tel.) Dem Petersburger Vorkomitee, der Petersburger Handelskammer und Vertretern verschiedener Kreise wurde am 6. Juni von einem Mitglied der Delegation des Messsaumes Königsberg i. Pr. und der Geschäftsführung der Wirtschaftsinstitut für Rußland und die Manufakturen ein Vortrag über die Deutsche Weltausstellung und das Wirtschaftsinstitut für Rußland und die Manufakturen gehalten. Die in dieser Sitzung vertretene russische Handelskreise beschloßen daraufhin, russische Exporterzeugnisse auf der kommenden Weltausstellung in Königsberg auszustellen. Mit der Organisation wurde das Vorkomitee beauftragt.

Die Berliner Geschäftsstelle des Zentralfiskus hat einen Antrag des Messsaumes Königsberg, eine russische Spezialausstellung auf der Herbstmesse einzurichten, genehmigt und an die Moskauer Zentralfstelle weitergeleitet.

## Der Prozeß Källinger

Offenburg, 7. Juni. Ueber die Organisation C gab die Angeklagte Källinger interessante Aufschlüsse. Der Zweck der Organisation war der, die vollkommene Bolschewisierung Deutschlands zu verhindern. Er sagte: Wir bekämpften die Weimarer Verfassung mit Wort und Schrift, aber wir hatten nicht die Absicht, sie mit Gewalt zu beseitigen. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob die Organisation nicht auch die Beteiligung von Politikern im Auge meinte und die von Erzberger im besonderen verfolgte, verneinte die Angeklagte dies entschieden. Von der Absicht des Anschlusses an die Tilsener, Erzberger zu ermorden, will er nichts gewußt haben. Wichtig ist, daß der Angeklagte zugibt, daß er sowohl die Notizen über die Narben der beiden verurteilten Täter an Ohr und Nase in den Zeitungen gelesen hat und daß ihm andererseits bekannt war, daß Schulz und Allesen diese beiden Angelegenheiten aufwies. In der Nachmittagsstunde verliest zunächst der Vorsitzende einen Brief des Schulz an seine Mutter mit der Aufforderung, ihm kein und Allessens Koffer an die Adresse von Källinger zu übersenden. Källinger erklärt, er wisse nichts von der Sache. Darauf wird mit der Zeugenvernehmung begonnen. Als erster Zeuge wird der Abg. Diebemann vernommen. Er gibt eine Darstellung der Vorgänge, angefangen von dem Zusammenreffen mit Erzberger bis zu dem Augenblick der blutigen Tat. Auf eine Anfrage des Staatsanwalts erklärt der Zeuge, daß er die Täter noch gesehen habe, als er bei der Leiche stand. Die Täter hätten auf ihn herabgesehen und seine Angst erwidert. Der Vorsitzende unterrichtet dann an der Hand von Kartenstücke die Geschworenen über die Situation und die Mordstelle. Als nächster Zeuge erscheint Landwirt Otto Lantner-Gröblich, der ausführt, daß er mit dem Diensthelfer Huber im Walde Holz holte und dabei Schüsse hörte. Sie waren der Annahme, daß gemildert wurde. Er wird jedoch nach 2 Minuten auf die Straße kamen, sah nur Blut um am Abhange einen Menschen liegen. Wir sind dann fortgegangen um Hilfe zu holen. Der nächste Zeuge, Diensthelfer Michael Huber aus Biersdorf macht Aussagen, die sich im wesentlichen mit den Aussagen des Zeugen Lantner decken.

## „Erbrprinz Paul von Oldenburg“

In den Händen der Wiener Polizei befindet sich ein junger Mann um dessen Vorleben zu erforschen die Einleitung umfangreicher Korrespondenzen mit den Behörden in Deutschland, in der Schweiz, in Frankreich und in Holland notwendig geworden sind. Der Verhaftete hat in einem vornehmen Ringstraßenhotel gewohnt und sich als Paul Rosett aus Genf gemeldet. Es war aber der Verbohrer zur Kenntnis gelangt, daß er sich für einen Prinzen Paul von Oldenburg ausgab und daß er mit der Fürstin Luise gezeigte Visitenkarten auf dem Namen „Le Prince de Oldenburg“ ausgab. Er wurde verhaftet und gab an, daß er der Sohn des Generals Universitätsprofessor Rosett wäre. Seine Mutter sei aber von dem Vater geschieden und hätte sich mit ihm, als er noch ein ganz kleiner Junge gewesen sei, eine Pension gegeben, in der sich damals auch der regierende Prinz von Oldenburg aufgehalten habe. Dieser hätte ihn so lieb gewonnen, daß er ihn adoptiert und mit einem Staatsbuche zum Erbprinzen bestellte habe. Er sei dadurch ein Neffe des ermordeten Zaren von Rußland geworden.

Im Verlaufe seiner weiteren Einvernahme rühmte er sich seine verwandtschaftlichen und auch freundschaftlichen Beziehungen zu den deutschen Kronprinzen und zu dem Prinzen Joachim von Bayern. Er wies auch eine englische Zeitschrift vor, in welcher eine Gruppe von Mitgliedern der deutschen Kaiserfamilie abgebildet war. Auf dem Bilde war er neben dem Kronprinzen sitzend abgebildet. Unter der Abbildung einer jeden einzelnen Person stand der Name des betreffenden, und unter dem Bilde des nun in Haft befindlichen wirklichen zu lesen „Erbrprinz Paul von Oldenburg“. Wie dieses Bild zustande gekommen ist und weshalb es in dem englischen Blatt veröffentlicht wurde, ist nicht aufgeklärt.

Während seines Wiener Aufenthalts, der drei Wochen zurück reicht, hat sich der angebliche Prinz von Oldenburg viel in Gesellschaft eines Engländers bewegt und von diesem hat er 17 wertvolle Saphire zum Verlaufe übernommen.

**Colales**

Memel, den 10. Juni 1922.

**Abfahrts- und Ankunftszeiten der Verkehrsmittel**

Am laufenden Monat ist der Verkehr von und nach Memel im Allgemeinen nach folgenden Abfahrts- und Ankunftszeiten geregelt:

**Abfahrtszeiten:**

Dampfer „Cranz“ an ungeraden Tagen 7.50 Uhr vormittags von der Süderhuf über Schwarzort (8.50 Uhr), Nidden (10.40 Uhr), Nossitten (11.50 Uhr) nach Gransbeck mit Eisenbahnanchluss nach Cranz und Königsberg (an 3.48 Uhr nachmittags).

Dampfer „Herold“ jeden Dienstag und Freitag 6 Uhr früh von der Süderhuf über Schwarzort (7.30 Uhr), Nuss (10.30 Uhr), Kloten (12 Uhr) nach Tilsit (an 2.30 Uhr).

Dampfer „Phönix“ und „Germania“ jeden Dienstag und Freitag 5.15 Uhr früh von der Süderhuf über Schwarzort, Nidden, Babiau nach Königsberg.

**Eisenbahn:**

Richtung Tilsit 6.17 Uhr, 11.24 Uhr, 1.54 Uhr (D-Zug), 5.34 Uhr und 7.48 Uhr abends (nach Heydekrug).

Richtung Sajohren 5.50 Uhr früh, 11.47 Uhr, 2.40 Uhr (wochentags), 2.40 Uhr (Sonntags) und 4.27 Uhr (mit Anschluss nach Abau—Riga und Rowno).

**Flugzeug:**

Richtung Königsberg (Danzig) jeden Montag, Mittwoch und Freitag 5.30 Uhr nachmittags.

Richtung Riga jeden Montag, Mittwoch und Freitag 12 Uhr vormittags.

**Ankunftszeiten:**

Dampfer „Cranz“ an geraden Tagen 6.10 Uhr abends (Süderhuf).

Dampfer „Herold“ jeden Donnerstag und Sonnabend 2.30 Uhr nachmittags.

Dampfer „Phönix“ und „Germania“ jeden Dienstag und Freitag 7 und 8 Uhr abends.

**Eisenbahn:**

Richtung Tilsit 7.22 Uhr (von Heydekrug), 9.32 Uhr, 1.53 Uhr, 2.19 Uhr (D-Zug) und 8.15 Uhr abends.

Richtung Sajohren 7.45 Uhr früh, 9.37 Uhr (von Abau—Riga und Rowno), 1.28 Uhr, 7.34 Uhr (wochentags) und 7.34 Uhr (Sonntags).

**Flugzeug:**

Richtung Königsberg jeden Montag, Mittwoch und Freitag 11.45 Uhr vormittags.

Richtung Riga jeden Montag, Mittwoch und Freitag 5.15 Uhr nachmittags.

**\* [Hafenarbeiterstreik.]**

Gestern morgen sind die Hafenarbeiter wegen Lohnunterschieden ausständig geworden. Wie wir erfahren, verlangen sie den vor etwa vierzehn Tagen abgelehnten Lohnzuschlag. Verhandlungen sind eingeleitet.

**\* [Fahrrad Diebstahl.]**

Am 28. Mai gegen 10<sup>1/2</sup> Uhr abends wurde dem Knecht Jürgen Saus aus Darauken sein vor der Gastwirtschaft Stehr-Gr. Tauerlaufen stehendes Fahrrad gestohlen. Dieses hatte schwarze Rahmen, Freilauf mit Rücktrittbremse, die vordere Bremse sowie das vordere Schutzblech fehlen, die Lenkstange ist etwas nach unten gebogen und die Marke unbekannt. Im vorderen Mantel befindet sich ein Loch, das hintere Schutzblech ist verbogen. Personen, die über den Verbleib des Rades Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Kriminalabteilung in der Kaserne, werden gebeten, sich bei der Kriminalabteilung in der Kaserne, Block 2, Zimmer 17, oder bei irgendeiner Landespolizeistation zu melden.

**Stadtsamt der Stadt Memel**  
vom 9. Juni 1922

**Geburten:** Landesverwaltungssekretär Arthur George Walter mit Geschäftsinhaberin Helene Johanna Bertha Simon, beide von hier.

**Geboren:** Eine Tochter: dem Kaufmann Erich Schmalz von hier. — Ein Sohn: dem Müller Michel Schereschewsky von Taurroggen, Litauen.

**Gestorben:** Schmiedemeisterwitwe Jba Uckermark, geb. Werner, 74 Jahre alt; Postkassenerwitwe Wilhelmine Schmidt, geb. Schadowinkel, 80 Jahre alt, von hier; Anna Marie Wedereit, 11 Monate alt, von Janischken.

**Kirchenzettel für Sonntag, den 11. Juni**

Johannis-Kirche. Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr: Pfarrer Scherer, 11 Uhr: Kindergottesdienst, nachm. 5 Uhr: Waldgottesdienst auf dem Feldensriedhof, Pfarrer Scherer.  
Englische Kirche. Mittwoch, den 14. Juni, nachm. 6 Uhr: Bibelstunde, Sup. Gregor Landt.  
Schule Schmelz: I. Dienstag, den 13. Juni, abends 7 Uhr: Bibelstunde: „Was heißt fromm sein?“, Pfarrer Gailbe.  
Evangelisch-reformierte Kirche. Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr: Fr. Brich, 11 Uhr: Kindergottesdienst.  
Baptisten-Kapelle. Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr und nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, den 14. Juni, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr: Missionsstunde.  
Evangelische Gemeinschaft Friedrich Wilhelm-Str. 1. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, 7 Uhr: Jugendbund.

**Offr. evgl. Gebetsverein Saal Magasinstr. 1. Nachm. 4 Uhr: deutsche Versammlung und Jugendbund, Gaitis.**

Ev. Vereinshaus Rippenstr. 4 u. Baakenstr. 7. Nachm. 5 Uhr: Versammlung, 7<sup>1/2</sup> Uhr: Umarmung des Jugendbundes zur Andacht nach Königs-walden. Mittwoch bis Freitag um 7<sup>1/2</sup> Uhr abends: Vorträge der Diakonissen-Schwester Johanna Amitta für Frauen und Töchter.  
Schmelz, Vereinshaus. Nachm. 7<sup>1/2</sup> Uhr: Versammlung, abends 7 Uhr: Jugendversammlung, Schw. Amitta. Montag und Dienstag abds. um 7<sup>1/2</sup> Uhr: Schw. Amitta.  
Englische Kirche. 11 Uhr vorm.: Sonntagsschule Bittener Kirchhof, 5<sup>1/2</sup> Uhr, nachm.: Versammlung, 7 Uhr: Jugendbund.

**Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung**

**Berliner Börse**

Am Devisenhandel herrschte vormittags wegen der Spannung hinsichtlich des Schicksals der Anleihefrage große Nervosität. Bestimmte Auffassung überwog, und daher stellten sich die Kurse ansehnlich höher, wozu auch die weitere Entwertung der Mark im Ausland beitrug. Der Effektenhandel war daraufhin anfangs fest, das Geschäft aber unter dem Gefühl der Unsicherheit gering. Größeres Interesse trat nur für Oberschleische Werte hervor, von denen Laurahütte etwa 250 Prozent, Kattowitzer 100 Prozent gewannen. Sonst hielt sich die Besserung zwischen 5 und 40 Prozent. Schiffahrtsaktien zogen mächtig an, Bankaktien blieben behauptet. Anleihebewerber stellten sich fast ausnahmslos besser, insbesondere einige österreichische Papiere und türkische Lose. Valutapapiere zogen bei der Steigerung der Devisenkurse an. Der allgemeine Verkehr gestaltete sich im Verlauf äußerst regen, und die Meinung zur Abwärtsentwicklung am Devisenmarkt drückte auch auf dem Kursstand der Industriepapiere etwas.

**Kurs-Devisen**

9. Juni		8. Juni		9. Juni		8. Juni	
5% Dtsch. Reichsobl.	100	100	Deutsche Bank	555	550	100	100
5% „ „ II	99.90	100	Distanco-Romm.	417	415	100	100
4% „ „ IV-V	88.40	88.40	Dresdner Bank	314	314	100	100
4% „ „ IV-VI	78.50	78.60	Rationalbl. f. D.	298	298	100	100
4% „ „ fallig 1924	95.90	95.90	Dübanf. f. S. u. G.	220	220	100	100
5% Reichsanl.	77.50	77.15	Reichsbank	215	219	100	100
3% „ „	104	117	Allg. Elektr.-G.	645	640	100	100
3% „ „	89.90	89.50	Berliner Holztorer	970	950	100	100
3% „ „	139	141.75	Nachbarndorf	750	751	100	100
4% Preuß. Konvols	85.25	85.50	Dammler Motoren	425	415	100	100
8% „ „	72.25	74	Dtsch.-Luzemb. Bgm.	908	880	100	100
8% „ „	80	83	Gelsenkirch. Bg.	938	915	100	100
4% Dtsch. Prov. Oblig.	92.50	92.50	Gei. f. elektr. Unt.	435	425	100	100
3% „ „	62.50	63	Hirsch. Kupfer	645	624	100	100
4% Dtsch. Pfandbriefe	85	85	Aggr. Lagerhaus	315	310	100	100
3% „ „	70.75	70.75	Oberh. Ch. Bdi.	765	735	100	100
Hamb.-Mond. Val.	344	390	Rhein. Stahlwerke	1070	1094	100	100
Nordb. Mond.	299	300	Rüttgers Werte	760	745	100	100
Berl. Handels-G.	485	485	Union, Fab. u. Prod.	970	985	100	100
Comm. u. Privat-G.	301	300	Reichsh. Salzberg	780	761	100	100
Darmstädter St.	201	200	Türk. 400 Fr. Boole	2050	2590	100	100

**Telegraphische Kursnachrichten:**

Berlin		9. Juni		8. Juni	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld
Amsterdam	100 fl.	11285.85	11314.15	10896.40	10863.40
Rotterdam	100 fl.	2426.95	2433.05	2247.05	2252.95
Antwerpen	100 fr.	5093.60	5106.40	4893.85	4906.15
Christiania	100 kr.	6362	6378	6122.90	6137.70
Kopenhagen	100 kr.	7515.55	7534.45	7191	7209
Stockholm	100 kr.	624.20	625.80	592.25	593.75
Helsingfors	100 fin. Mk.	1439.76	1436.90	1455.65	1460.25
Wien	100 Sch.	1298.88	1301.65	1248.40	1251.60
London	1 Pfd. Sterl.	288.88	289.62	277.65	278.35
New York	1 Doll.	2021.70	2028.20	2041.80	2048.20
Paris	100 Fr.	5323.05	5326.95	5341.70	5348.20
Schwiz	100 Fr.	4564.25	4575.75	4419.45	4430.50
Spanien	100 Pes.	1.95	1.99	1.93	1.97
Wien, in Dtsch.-Oesterreich abgeh.	100 Kr.	563.75	565.25	535.30	536.70
Brag	100 Kr.	32.60	32.70	31.21	31.29
Budapest	100 Kr.	206.20	206.80	199.75	200.25
Sofia	100 B.	193	195	185	187
Bukarest	100 B.	104.85	105.15	101.10	101.40
Buenos-Aires	100 M.	7.05	7.05	6.90	6.90
Polennoten	100 M.	8	8	9	9
Krisennoten	100 M.	7.10	7.10	6.90	6.90
Ausz. Warschau	100 Z.	139.50	139.50	134.50	134.50
Japan	100 Yen.	38.75	38.75	38.75	38.75
Rio de Janeiro	100 R.	139.50	139.50	134.50	134.50

**Markkurs im Ausland:** Amsterdam 0.87<sup>1/2</sup>, bis 0.88<sup>1/2</sup>, (Priv.-Tel.)

\* Vom Berliner Produktienmarkt. Berlin, 9. Juni. (Tel.) Deutlich durch die andauernden Schwankungen der Devisenpreise beobachtete am Produktienmarkt die Kaufkraft allgemein zurückhaltend. Weizen stellte sich bei Nachfrage meistens bei Mühlen höher, Roggen konnte die am Vormittag erzielte Preisbesserung später nicht behaupten, als sich etwas Angebot geltend machte. Roggenmehl hatte feste Tendenz. Gerste war gefragt und gering angeboten. Auch Hafer wurde vielfach begehrt und konnte im Preis anziehen. Mais besserte sich im Preis mit Rücksicht auf die höhere Be-

wertung des Hafers. Für Hülsenfrüchte zeigte sich vermehrter Bedarf. Delsaaten sowie andere Artikel hatten festere Tendenz.

**Memeler Schiffsahrtsnachrichten**

**Eingetroffen**

Nr.	Jun.	Schiff	Kapitän	Von	Mit	Adressiert an
240	9	Viktoria S.D.	de Bühr	Danzig	Stückgut	Ed. Krause

**Ausgegangen**

Nr.	Jun.	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Mastler
240	9	Centaur Perg.-Schl.-D.	Brauer	Bergungsstelle Schwarzort		Ed. Krause
241		Rundschau Berg.-Schl.-D.	Behr			
242		Atlas Schl.-D.	Steininger			
243		Viktoria S.D.	de Bühr	Königsbg.	Stückgut	
244		Artona S.D.	Langfabel	Stettin	Holz	R. Meyhoefer
245		Hamburg S.D.	Müller	Danzig		R. S. Janien

Regelstand: 0.58. — Wind: WSW. 3. — Strom: aus. — Zulässiger Tiefgang: 6.20 m.

**Wetterwarte**

**Wettervorhersage für Sonnabend, den 10. Juni:**  
Zunächst keine erhebliche Witterungsänderung.  
**Temperaturen in Memel am 9. Juni.**  
Morgens 6 Uhr: + 13.0, 9 Uhr: + 15.0, mittags 12 Uhr: + 14.0, 3 Uhr: 14.0 Grad Celsius.  
**Witterungsübersicht von Freitag, den 9. Juni, 8 Uhr morgens.**

Bei vorübergehend aufreißenden nordwestlichen bis nördlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk ziemlich besseres und etwas wärmeres Wetter. Initerburg, Naragrabowa und Tilsit hatten Regenfälle. Im Deutschen Reich war es heute früh bei schwachen, vorwiegend westlichen Winden überall wärmer, meist heiter und all-gemein trocken. Das Hochdruckgebiet über Mitteleuropa erstreckte sich heute über Schlesien nach Oesterreich, ein hohes Tiefhoch liegt über den Alpen. Im Nordwesten Europas hat sich der Luftdruck erheblich verstärkt. Das Tiefdruckgebiet über Osteuropa besteht noch fort, während ein Tiefhoch über England lagert. Vereinzelt fielen gestern Niederschläge.

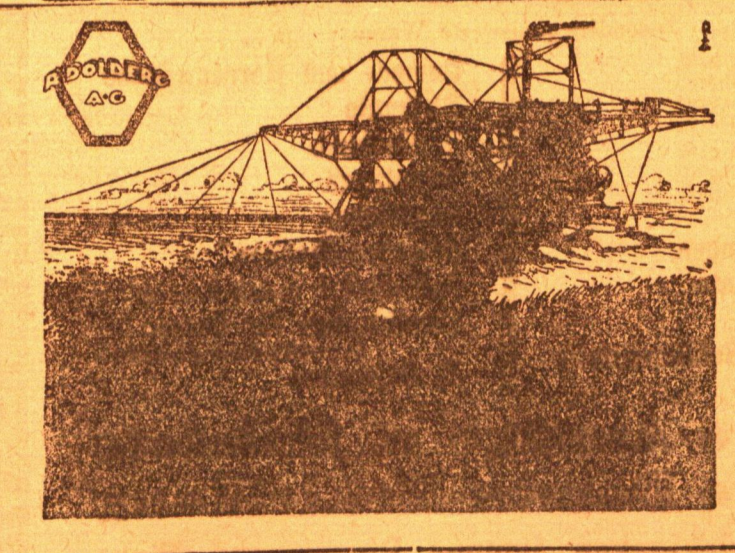
Beobachtungs-orte	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm	Beobachtungs-orte	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm
Königsbg.	wolkig	15	0	Hamburg	heiter	18	0
Initerburg	heiter	12	0,0	Berlin	klar	19	0
Tilsit	wolkig	12	7	Breslau	heiter	18	0
Naragrab.	klar	14	1	München	—	—	—
Ortelsburg	z. heiter	13	0	Saparanda	—	—	—
Oherode	z. heiter	11	0	Wien	klar	18	0

**Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Freitag, den 9. Juni, 8 Uhr morgens.**

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiete 766 nördliche Nordsee, 763 Alpen, Ostdeutschland und Oesterreich, Tiefdruckgebiete 755 Ostsee, 760 England. — Wind: Geste. Dtsche schwache westliche, Nordsee östliche Winde. — Wetter: Morgen zunächst noch Fortdauer.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Sticht	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Stadesnaes	752.9	WZW.	1	halb bed.	+12	
Pill	762.4	still	0	—	—	
Eminemünde	761.0	still	0	—	—	
Rügenwaldermünde	761.0	still	0	wolkig	+18	
Memel	761.7	—	0	klar	+18	
Stagen	762.4	—	0	—	+15	
Kopenhagen	760.5	W.	1	wolkig	+14	
Wisch	760.7	W.	4	heiter	+15	
Stockholm	760.7	W.	1	heiter	+15	

**Probieren Sie die echten russischen „Birute“-Bonbons, sie sind vorzüglich und sehr preiswert.**  
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.  
Alleiniger Hersteller: Erste Litauische Bonbonfabrik „Birute“, Inh. Vladas Vaitkus, Schaulen.  
Fabriklager: MEMEL, Fischerstrasse 11. Tel. 15.



**Volkmilch, Sahlagsahne, Kaffeesahne, saure Sahne, Metereibutter**  
zu haben Central-Molkerei.  
Ich verkaufe meine vollständige  
**Einrichtung für Laden und Arbeitsstube,**  
bestehend aus: 2 Labentischen (Eiche mit Marmorplatten und Glaschuk), 4 und 3 m lang, 3 Wiegen, 3 Galen (Reiniger mit Napolitanale), Gewicht, Gerichten, Labenblech usw., Rutter, Wolf, Wiegenapparat, Motor, Transmissions, Nieren, Spritze, Kessel, Wärfel, Fädelblech aus Zement u. v. a.  
**G. Radtke, Marktstr. 42/43.**

**35 PS. Dieselmotor, neu, Oberursel, 280 000 Mk.**  
fahrbare Rohöl-Motorlokomobile, ca. 12 PS. fast neu, 38 000 Mk.  
12 PS. Rohölmotor, stehend, fast neu, 39 000 Mk.  
Drehbampf-Lokomobile Wolff, ca. 15 PS., Baujahr 1908, 12 Hm., 56 000 Mk.  
Alle Maschinen unter Garantie.  
**Allgemeine Industrie-Ges., Königsberg Pr., Glasstr. 7.**  
**Töpfergeschirr auf dem Jahrmarkt**  
neben der Karlsbrücke gegenüber dem Flachsweiher.  
**Heydecker.**  
**Amerikanische Registrierkasse** zu verkaufen  
**Ein fast neuer Spazierwagen** steht preiswert zum Verkauf  
Bommelsbreite 155, vis à vis Präparandenanstalt

**Achtung!**  
**Gr. Pferdeverkauf!**  
**Achtung!**  
Dienstags, den 13. Juni d. J. treffen  
**50 Kalt- u. Warmblut-Roll- u. Wagenpferde**  
von 2-6 Jahren hier ein. Darunter 2 jährige erstklassige Stuten zur Art.  
Die Pferde stehen am Bahnhof bei Herrn Klein.  
Käufer können sich bei mir melden.  
**B. Schachner, Seydekrug.**  
Telephon 161.

Mechanisch. Selbstfabrik für Invaliden mit neuer Gummitreibung todeshalber für den Preis von nur 2500 Mk. zu verkaufen.  
Su ertrag. in d. Grd. d. W.  
**Kaufe jede Menge Briefmarken,**  
aus dem Bereiche gesammelt, und bitte um Angebot.  
**Krüger & Co., Rostau.**  
Gleit. schwarzer Flügel, schöner Ton, 22000 Mk., inoffiziell zu verkaufen.  
Zoller, Staatsbeamter a. D., Tilsit, Hohestr. 91. I.  
Dabei ist auch eine Kasse-Bozgerhündin (Schw. Maske) 23, gute Eigenschaften, z. h.

**Bub oder Mädel**  
das ist gleich — beide müssen frühzeitig an die Sabot-haar-pflege gewöhnt werden. Die regelmäßige Anwendung von Sabot löst es garantiert erst zur Bildung des Schuppen und Schinnen kommen, das Haar wird und bleibt schön, schön, voll, duffig und locker. Sabot ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und bei den Friseurinnen zu haben.  
**Landdrogerie**  
umständlicher zu verkaufen. Übernahme sofort. Dr. unter Nr. 297 an die Expedition dieses Blattes.

**Anzeigen**

**Sportabteilung des M. T. V.**  
Sonnabend, abds. 8 Uhr:  
**Vorstandssitzung.**  
9 Uhr: 16-Mannschaft bei Bogumil.  
Der Vorstand.  
**Reiterverein Memelland**  
E. S.  
**Monatsversammlung**  
Sonnabend, d. 10. Juni,  
6 Uhr abends,  
in Fischer's Weinstuben.  
Vollständiges Erscheinen erforderlich.  
Gegenstand: Rennen am 8. Juli.  
Der Vorstand.

**Memeler Mieterbund**  
e. V.  
Am 12. Juni 1922,  
abends 6 Uhr,  
**Generalversammlung**  
im hiesigen Schützengarten.  
Tagesordnung:  
Erfassung u. Verzeichnis.  
Erscheinen sämtlicher Mitglieder Ehrenpflicht. Als Ausweis dient die letzte Quittung bezw. das Mitgliedsbuch. Neuaufnahmen und Beitragszahlungen am Eingang.  
Der Vorstand.

**Fleischergesellen-Brüderschaft.**  
Sonnabend, den 10. 6.,  
abends 8 Uhr,  
**Versammlung.**  
Vollständiges Erscheinen zwinlich. Wichtige Besprechungen über Spazierfahrt. Der Vorstand.

**Verdingung.**  
Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten für die Erweiterung des Güterbahnhofes auf Bahnhof Geddeburg (u. a. rd. 500 cbm Bodenaushub, 200 cbm Stampfbeton, 130 cbm Ziegelmauerwerk und 15 cbm Riesenholz) sollen vergeben werden. Verdingungsbelege können bei dem unterzeichneten Amte eingesehen und gegen postfreie Einreichung von 20 Mk. mit Zeichnung 25 Mk. in bar bezogen werden. Die Angebote sind mit vorgeschriebener Aufschrift bis zum 20. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, nach hier einzuenden. Zuschlagsfrist 8 Tage.  
Eisenbahn-Betriebsamt 2, Tilsit.

**Die Neuzeitung des Schulzweiges in Dittauen**  
soll am Freitag, d. 16. d. Mts., nachm. 1 Uhr, in der Schule vergeben werden. Kostenschlag zur Einsicht bis zum genannten Termin in der Schule. — Zuschlag vorbehalten.  
Der Vorstandsvorsitzer Szardenings.

**Brennholz**  
— Klobenholz — für den Winter 1922/23 sollen 105 Raummeter angefordert werden.  
Zur Anlieferung soll nur gutes und trockenes Brennholz gelangen und hat frei Hof zu erfolgen.  
Offerten mit Preisangabe sind umgehend, spätestens bis zum 15. Juni cr. einzureichen.  
Memel, den 2. Juni 1922.  
Landesdirektorium.

**Lena Haustein**  
**Rudolf Czarnetzki**  
Verlobte.  
Leipzig den 10. Juni 1922. Zoppot  
**Statt Karten.**  
Kurt Diesel zeigen ihre Vermählung an und danken gleichzeitig für erwiesene Aufmerksamkeit.  
Frau Agnes Diesel, geb. Paul, Rastenburg, 3. Juni 1922. Memel.

**Statt Karten.**  
Am 8. Juni, morgens 9 Uhr, verschied nach kurzem schwerem Leiden meine liebe Frau, meines Kindes treusorgende Mutter, die Bürohilfsarbeiterin  
**Anna Bertschus,**  
geb. Mey,  
im Alter von 45 Jahren.  
Dieses zeigt schmerz erfüllt im Namen aller Hinterbliebenen an  
**M. Bertschus.**  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 13. Juni, nachm. 1 Uhr, von der städtischen Leichenhalle auf dem städt. Friedhof statt. Freunde und Bekannte, die der Verstorbenen das letzte Geleit geben wollen, sind herzlich eingeladen.

**Königswäldchen.**  
Morgen Sonntag 7 Uhr  
**Frühkonzert.**

**Rettet die hungrigen Brüder in Rußland!**  
Am Sonnabend, den 10. Juni findet ein **Vortrag** des Herrn Rabbiner Fortmann statt.  
Thema:  
**Die Hungersnot in Rußland.**  
Zeit: 4 1/2 Uhr, Ort: בית המדרש Baderstr. 11.  
Die Mitglieder der jüdischen Gemeinde werden hierzu ergebenst eingeladen.  
Der Vorstand des בית המדרש

**Rennen u. Leistungsprüfungen**  
an  
**Tilsit/Dwischacken**  
Sonntag, den 11. Juni 1922, nachm. 2 Uhr  
2 Jagdbrennen, 2 Trabrennen, 1 Jagdspringen, 1 Eignungsprüfung für Wagenpferde im Eine-, Zwei- und Vierpänner und 1 Materialprüfung für Buchspferde.

**Öffentlicher Totalisator.**  
**Tilsiter Rennverein.**  
**Alte Kachelöfen**  
hat preiswert abzugeben  
**H. Hennig, Ofengeschäft,**  
Libauerstraße 4. Fernruf 601.

**Achtung!**  
Da Berwechslungen mit unserer Fa. und der Güterzentrale M. Bendig & Co. vorgekommen sind, und alle nach Brötchens adressierten Briefe nach Memel an die genannte Fa. gegangen sind, und dieselbe uns nichts ausständigt, bitten wir unsere werte Kundschaft und Verkäufer nochmals direkt an uns zu schreiben.  
Hochachtungsvoll  
**Fa. Fr. Bendig & Co.,**  
Güterzentrale Heydekrug, Sig: Kontor  
Zigarrenfabrik Artur Jones.  
Große Auswahl in Land-, Stadt-, Wäbilen- u. Geschäftsrundstücken jeder Art.  
Da wir nur erstl. Objekte anbieten bitten wir persönliches Erscheinen.

**Achtung!**  
Habe auf meinem Pachland Janischten 15 Gift getreut  
**Rassau.**

**Ein Blick in die Zukunft.**  
Nach Einlegung d. Geburtsdatum u. 10 Mk. Briefmarken, auch gestempelte.  
**M. Adam,**  
Justerburg, Siegelstr. 31 III, I.

**La Vollmild,**  
pro Liter 5 Mark, reichlich zu haben  
**Verkehrshäuschen,**  
Neuer Markt.

**Auto-**  
**Vermietungen:**  
Gebr. Preukschat, Telefon 739.  
Posingies, Telefon 493.  
Gebr. Bolz, Telefon 120.  
Kapust, Telefon 696.  
Lasius, Telefon 226.

**Gleichstrommotor,**  
neu, Fabrikat Sachsenwerk, 9 PS., 220 Volt, 1500 Umdrehungen, mit Riemenscheibe, Anlasser und Stellschienen, vollständig instanzierung ausgeführt, zu verkaufen.  
Preisangebote sind zu richten an  
**Erlach & Schreiber,**  
Marktstraße 81/32

**Bierräder, Handwagen, Karre und Sadwagen**  
verkauft bei **Schmidt,**  
Gr. Wasserstr. 27 (Schlosserei).  
1 Fahrrad zu verkaufen  
Friedr. Wilh.-Str. 48, 49, I. Et.  
Gut erb. Antikatische u. Betten 4. bez. Wei. 10-2. Wo? sagt die Exped. d. Bl.  
**Ein junger Wolfshund**  
zu verkaufen  
Gut Budeleschmen.  
**Rappwallach,**  
5 J., 2 J. billig zu verkaufen. Zu erfrag. in d. Exp. d. Bl.  
Ich verkaufe meine  
**Tauben mit Taubenhaus.**  
Rugullies, Bachmann.

**Achtung!**  
Aus demnächst eingehender Dampferladung offerieren wir  
für Hausbrandzwecke  
**prima schottische Rußkohlen**  
ab Lager und frei Haus.  
Bestellungen nehmen entgegen  
**Rohlen-Import Alt.-Ges. Königsberg.**  
Zweigniederlassung Memel.  
Kontor: Holzstraße 27. Telefon 728

**Schnelldampfer**  
**„Standart“**  
ladet heute nach  
**Libau.**  
Anmeldung von Passagieren u. Gütern erbeten  
Abfahrt: Sonntag, den 11. d. Mts., 10 Uhr vormittags.  
**Gebrüder Bleber,**  
Memel, Süderbuf.

  
Sonntag, den 11. Juni,  
1 1/2 Uhr nachmittags:  
**Extrafahrt des D. „Memel“**  
nach Schwarzort  
Rückfahrt 8 Uhr abends.  
Fahrpreis 20 Mk., Kinder bis zu 10 Jahren die Hälfte.  
**Memel-Cranzer**  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft

**Apollo Urania**  
ab 5 Uhr ab 6 1/2 Uhr  
Heute in beiden Theatern  
**Se. Exzellenz v. Madagaskar**  
I. Teil: Das Mädchen aus der Fremde  
Ufa-Grossfilm in zwei Teilen.  
Eva May, Paul Otto, Georg Alexander.  
Beschreibungen (I. u. II. Teil zusamm.) an der Kasse.  
**Amerikanische Aristokratie**  
spannender Ufa-Film.

**Theaterhalle**  
für den Jahrmarkt geöffnet.  
Hochachtungsvoll **R. Kundoch.**

**Bekanntmachung.**  
1. Der Jahrmarkt beginnt Montag, den 12. Juni, morgens 6 Uhr und endet Sonntag, den 18. Juni, abends 6 Uhr. Außer der oben erwähnten Zeit ist der Verkauf auf dem Jahrmarktplatz weder auswärtigen noch hiesigen Gewerbetreibenden gestattet.  
2. Alle hier zum Markt kommenden Fremden, die mögen in Gast- oder Privathäusern oder in ihren Büden wohnen, sind verpflichtet, sich binnen 12 Stunden nach ihrer Ankunft bei der Polizeiverwaltung anzumelden.  
3. Zur Beleuchtung der Jahrmarktbuden ist nur elektrisches Licht, Laternen und Hängelampen gestattet, wobei die größten Vorkehrungsmaßnahmen getroffen werden müssen.  
4. Der am Montag und Sonnabend übliche sogenannte Bauernmarkt wird, wie bisher, auf dem Plage am Eingange der Lindenallee stattfinden.  
Uebertretungen obiger Bestimmungen werden bestraft. Unberührt bleiben hierdurch die Meldepflichten nach der Verordnung des Herrn Gouverneurs betr. Regelung des Verkehrs im Memelgebiet vom 3. 12. 1921.  
Memel, den 3. Juni 1922.  
Die Stadt-Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Während der Jahrmarktszeit darf die in der Verlängerung der Fischerstraße über den Neuen Markt nach der Kettenbrücke führende Straße von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends von Fuhrwerken und Reitern nicht benutzt werden. Die Straße wird an ihren Endpunkten durch nur von Fußgängern passierbare Barriere während dieser Zeit abgeschlossen. Fuhrwerke und Reiter, welche ihren Weg von und nach der Süderbuf zu nehmen haben, müssen während der Sperre die Contre-Estrade benutzen.  
Memel, den 3. Juni 1922.  
Die Stadt-Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Auf Grund des § 105 b Abs. 2 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung der Verordnung vom 5. 2. 19 betr. Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, wird für den in die Jahrmarktszeit fallenden Sonntag, den 18. Juni d. J., folgende Ausnahme zugelassen:  
Die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen u. Arbeitern und die Offenhaltung der Verkaufsgeschäfte ist zulässig für alle Geschäfte, ausgenommen Blumenhandlungen, von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.  
Memel, den 3. Juni 1922.  
Die Stadt-Polizeiverwaltung.

Für die  
**Jahrmarktswoche**  
an allen Lägern Neueingänge  
ganz besonders preiswerter Artikel.  
**Webebaumwolle**  
jetzt vorrätig.  
Besonders preiswerte Waren:  
Anzugstoffe  
Kleiderstoffe  
Waschstoffe  
Weisswaren  
Bettbezüge  
Betteinschüttungen  
Hemdenbarchente  
Blusenflanelle  
Schürzen und Schürzenstoffe  
Damen- und Herrenwäsche  
Strümpfe  
Handschuhe  
Trikotagen  
Kopftücher  
Reisehandtaschen  
Reisekoffer in allen Grössen  
Handtaschen für Damen  
in verschiedener Ausführung  
Markttaschen  
**Fertige Anzüge u. Paletots**  
**Fertige Damen-Bekleidung**  
Mäntel, Strickjacken, Jumper, Blusen und Röcke  
in bekannt grosser Auswahl  
zu mässigen Preisen.  
**Kaufhaus Robert Waller**  
Marktstrasse 10/11.

**Aktiengesellschaft**  
für Landwirtschaft  
und Industrie  
**Memel.**  
Hauptkontor: Wortstr. gegenüber der Gasanstalt. Telefon 381, 382.  
Stadtkontor: Bäckerstr. 1/2. Drahtwort: Ali.  
liefert:  
**Flacheisen, Rund- und Vierkanteisen**  
**T-Träger, U-Eisen**  
sämtl. Schrauben, Muttern u. Nieten  
**Hufeisen und -Nägel**  
ostpr. Schar- u. Streichbleche (Fabrikat Schröder & Böcking, Westfalen)  
sämtl. techn. Bedarfsartikel  
Packungen jeder Art  
1<sup>a</sup> Kamelhaarriemen und Lederriemen  
Oele und Fette.

**Waren-Ein- u. Verkaufsgenossenschaft**  
der vereinigten Gastwirte von Memel und Umgegend G. m. b. H.  
Durch Beschluß der General-Versammlung vom 11. Mai 1922 ist die Auflösung der Genossenschaft beschlossen.  
Ewige Gläubiger der Genossenschaft werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 14 Tagen an die Geschäftsstelle einzureichen.  
Zahlungen und Rücksendungen von Forderungen sind ebenfalls in obiger Zeit unbedingt zu erledigen.  
Memel, den 9. Juni 1922.  
**Die Liquidatoren**  
**Robert Merkisch, Richard Kundoch.**

**Erteile Geigenunterricht**  
nach Prof. Joachim's Schule. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr.  
Konzertmeister **Krowetz, Friedrich Wilhelm-Str. 25.**

**An die Hausfrauen!**  
Täglich 50% gewahrt, wenn Sie die Pulver-Schokolade „**Helvetia**“ verwenden. — Ueberall zu haben! — Das Leben ist teuer geworden, wollen Sie viel Geld beiseite legen, so nehmen zum Frühstück die Pulver-Schokolade „**Helvetia**“.  
:: Ueberall zu haben! ::  
Engros-Verkauf: „**Helvetia**“, Kirchhoffstr. 11, Memel.  
80% in 200 g Flaschen ab Transportlager Memel billigst.  
**P. Klose,**  
Gannover, Darlinge 21.  
Telegr.-Adr.: Sprutlose

# Beilage des Memeler Dampfboots

133 74. Jahrgang

Memeler- und Grenz-Zeitung

Sonnabend, den 10. Juni 1922

## Memelgau und Nachbarn

**U. Seydewitz, 8. Juni.** [Seltener Jagderfolg.] Vor einigen Tagen erschien hier der frühere Landrat des Kreises Hendeberg, Dr. Swart, jetzt Regierungsrat in Cassel, welcher noch Pächter der Jagd auf dem fiskalischen Kupfaler- und Augustumalmoores ist, zu jagt. Dr. Swart, dessen Vater Oberforstmeister in Cassel war, kamnt aus der grünen Farbe und ist ein trefflicher Schütze. Er gelang ihm, im Verlauf von kaum vier Tagen fünfzehn überaus schöne Spießvögel zur Strecke zu bringen, welche bei dem Wildwachen des Kreises für 20 Mk. pro Stück schlanke Abzugs fanden. Er manüvrierte eine erwünschte Gelegenheit, sich zum Pfingstfest einen Jagdtrophäen zu beschaffen, andererseits allerdings aber das beste Wild, das edle Wild auszureuten.

**\* Tilsit, 9. Juni.** [Die Reichsbankstelle Tilsit] hatte im Abrechnungsjahr 1921 nach dem von der Reichsbank herausgegebenen Verwaltungsbericht am 1. Januar 1921 einen Bestand von 14.018.610,92 Mk. Vereinnahmt wurden auf Girokonten durch Barzahlungen 891.458,62 Mk., durch Verrechnung mit der Kontokorrenten 751.148,17 Mk., durch Platzübertragungen 567.509.130,90 Mk., durch Verrechnung mit anderen Bankanstalten 874.048.716,96 Mk., insgesamt wurden vereinnahmt 2.984.285.454,61 Mk. Vorausgabte wurden durch Barzahlungen 480.469.808,81 Mk., durch Verrechnung mit Kontokorrenten 587.851.047,75 Mk., durch Platzübertragungen 567.509.130,90 Mk., durch Übertragung nach anderen Bankanstalten 744.748.436,04 Mk., insgesamt betrug die Ausgabe 2.380.578.228,50 Mk. Der Bestand betrug am 31. Dezember 1921: 17.725.842,08 Mk. Es waren 110 Kontoinhaber vorhanden. Die Giroübertragungen nach anderen Bankanstalten durch Zahlungen von Behörden und Personen, die kein Kontanto haben, beliefen sich auf 15.747.684,47 Mk.

**\* Gilgenburg, 8. Juni.** [Großer Diebstahl.] Vor einigen Tagen erschien in dem Städtchen Gilgenburg bei dem Schmiedemeister Paul Wadelup ein angeblicher Schmiedefestergeselle, sich Hans Josef Wulka nannte, und fragte um Arbeit nach. Der Meister hielt sich bei dem Meister drei Tage auf und verhielt sich am 11. Juni plötzlich aus Gilgenburg, nachdem er dem Schmiedemeister hundert Mark und andere Sachen im Gesamtwerte von 1.000 Mark gestohlen hatte. U. a. entwendete er 18.000 Mark in Gold, mehrere goldene und silberne Herren- und Damenuhren, drei goldene Ringe, weiter einen Herrengehörpelz mit grauem Futter und schwarzem Tuchbezug, eine krotodilleberne Handtasche eine gelbliche Handtasche mit Bettfedern.

**\* Königsberg, 8. Juni.** [Die Lagung des deutschen Bundes.] Die in diesen Tagen in verschiedenen öffentlichen Orten vor sich ging, schloß in Marienburg, nachdem im Remter der Marienburg eine Kundgebung für den deutschen Einheitsgedanken abgehalten hatte, mit der Enthüllung des Abstinenzdenkmals der Marienburg. Das Denkmal ist aus Granit hergestellt und steht auf einer Säule, die aus Bronze bestehende auf einem deutschen Ritter, der, auf sein Schwert gestützt, das ge-

samte deutsche Volk als Hort und Hüter der Marienburg und des durch sie vermittelten Abstinenzgebietes verkörpert soll. In das Denkmal ist eine Stifterinschrift eingemauert worden. Das Denkmal ist eine Schöpfung des Berliner Bildhauers Prof. Viktor G. Seifert.

**\* Danzig, 9. Juni.** [Zahlung eines Schleppdampfers.] Gestern wurde im hiesigen Hafen der große Schlepper und Bergungsdampfer „Weißel“ von dem einlaufenden Dampfer „Polonia“ gerammt. Der Schlepper sank sofort. Von der an Bord befindlichen sechs Mann starken Besatzung konnten fünf gerettet werden. Der Maschinist des Schleppers ertrank.

**\* Joppot, 9. Juni.** [70000 Mark für Sport und Turnen.] Die Joppoter Stadtverordnetenversammlung wird sich in ihrer nächsten Sitzung u. a. mit der Bewilligung von 60.000 Mk. Beschließen für die bei der Sportwoche mitwirkenden Sportvereine und von 10.000 Mk. für den Joppoter Turn- und Sportverein, Errichtung von Gedenksteinen für die verstorbenen Bürgermeister Wolbmann und Oberregisseur Walter Schäfer auf dem Waldspielplatz sowie Vertragsschließung mit Oberregisseur Metz wegen Leitung der diesjährigen Waldspiele zu befassen haben.

### Kleine Chronik

An der Ecke Roggärter Markt und Roggärter Hinterstraße in Königsberg wird augenblicklich ein Neubau ausgeführt. Die dort beschäftigten Arbeiter fanden da bei den Ausschachtungsarbeiten ein menschliches Skelett, von dem jedoch der Kopf fehlt. Ob dort ein Friedhof gemeint ist, oder wie das Skelett sonst dorthin gekommen ist, wird erst die Untersuchung ergeben, jedenfalls liegt es dort bereits Jahrzehnte.

Ein unglaublicher Rohheitsakt wurde in den letzten Tagen von einem bisher noch unbekanntem Täter in Höhestraße bei Königsberg ausgeführt. Dort fand ein Besitzer in seinem Weidengarten fünf Pferde durch Messerhiebe schwer verletzt vor. Eins der Tiere war bereits verendet. Die anderen hofft man am Leben zu erhalten. Von dem Täter fehlte jede Spur. Anscheinend liegt ein Raubakt vor, der unglaublicher Weise an den unschuldigen Tieren verübt worden ist.

Ein größeres Schadenfeuer hat kürzlich in Kreisladen bei Palmritzen bei dem Besitzer Anton Lange gemüht. Das Feuer ist in einem Stallgebäude ausgebrochen, das in kurzer Zeit eingestürzt war. Leider sind auch 14 Stück Vieh in den Flammen umgekommen. Es wird Brandstiftung vermutet.

Die diamantene Hochzeit (das 60jährige Ehejubiläum) begeht am 11. Juni Rentier Gottfried Pussak in Elbing. Herr P. ist 86, seine Frau 84 Jahre alt. Der Ehe sind fünf Kinder entsprossen, von denen vier an der Jubelfeier teilnehmen. Ferner werden dreizehn Enkel und drei Urenkel anwesend sein. Da Herr P. seit Weibnachten bettlägerig krank ist, wird Pfarrer Tiemann das Paar in der Wohnung einsegnen.

## Handel und Schiffahrt

**Keine Besserung der Marktlage, aber Geschäftsbelebung.** Aus Berlin meldet uns unser As. Mitarbeiter über die Geschäftslage in Deutschland: Der abgelaufene Monat Mai charakterisiert sich durch eine erhebliche Belebung des Geschäftes in Industrie und Handel. Die Kohlennot hält zwar nach wie vor an, und sie ist so groß, daß in steigendem Maße englische Kohle eingeführt werden mußte. Auch ist die Produktion durch Steigerung der Materialpreise und höheren Frachten und Steuern so teuer geworden, daß die Ausfuhr überaus erschwert ist und daß der Auslandsverkehr selbst in Deutschland auftritt. Der Geldbedarf für Industrie, Groß- und Kleinhandel, der durch die Marktlage bedingt ist, kann nur mit Mühe befriedigt werden. Trotzdem zeigen aber die Berichte der preussischen Handelskammern über den Geschäftsgang von Handel und Industrie im Mai, daß der tatsächliche Bedarf des In- und Auslandes groß ist, indem die Nachfrage für sofort oder mit kurzer Verzögerung greifbare Ware unverändert lebhaft geblieben ist. Gebesserte Verkehrs- und Rohstoffbezugsverhältnisse haben im übrigen früher unerträgliche Hemmnisse beseitigt. Vor allem aber hat die Annahme, daß zurzeit keine Aussicht auf eine schnelle Besserung der Marktlage bestehe, zu einer zuversichtlicheren Beurteilung der nächsten wirtschaftlichen Entwicklung geführt und die Auftragsbestände der meisten Industrien neuerdings anzuwachsen lassen.

**Die oberstelektische Steinkohlenförderung in der vierten Mai-Woche.** Die oberstelektische Steinkohlenförderung hält sich laut Sachblatt „Industrie-Kurier“ in der Woche vom 21. bis 27. Mai mit einer Gesamtförderung von 604.590 To. an fünf Arbeitstagen ungefähr auf der Höhe der Vorwoche. Im oberstelektischen Abstinenzgebiet blieben 41.019 To., nach dem übrigen Deutschland gingen 229.112 To., nach Polen 65.285 To., Deutsch-Oesterreich 42.614 To., Tschechoslowakei 10.110 To., Italien 24.121 To., Ungarn 3771 To., Danzig 8857 To., Memel 828 To. Der Gesamtbedarf nach dem Wasserumschlagstellen betrug 43.650 To. Die Wagenabfertigung war vollkommen regelmäßig, sämtliche angeforderte 46.126 Wagen wurden gestellt. Die Kohlenbestände betragen am Ende der Woche 293.408 To.

**Die Verpachtung des Ribauer Kriegshafens.** Die Verhandlungen mit den Amerikanern sind bis zum 12. Juni verhandelt worden. Die Eisenbahnfrage wird vom Ministerrat der Rensarverwaltung der Konstituante unterbreitet werden. Zum 14. Juni ist die endgültige Antwort der Amerikaner zu erwarten. Bestimmte Mütter entnehmen wir hierzu noch, daß das Finanzministerium beabsichtigt, in dieser Angelegenheit ein Gutachten der Vertreter der östlichen Industrien, Kaufleute und Reederei sowie der Börse einzuholen. Mitglieder der Vertragsentwürfe sind auch den Präsidenten der Konstituante fraktionen zugeht worden. Gleichzeitig wird berichtet, daß die Finanz- und Budgetkommission beabsichtigt, in der Konstituante zu beantragen, 72 Millionen von dem Einnahmenschuß des Budgets für die Breitpursbahn Ribau-Ritau anzuweisen. 100 Millionen sollen für Ausbau der Hafenanlagen verwandt werden.

**Bekanntmachung.**

LADOL LADOL

Unsere  
**Verwaltungsstelle**  
in Memel, Wiesenquerstr. 7,  
ist vom 1. Juni ds. Js. ab Herrn Oberkommissar  
**Emil Schadereit**  
übertragen worden.

Die Verwaltungsstelle nimmt Anträge auf Lebensversicherungen mit und ohne ärztliche Untersuchung, Erbschaftsteuer-, Geschäftsteilhaber-, Aussteuer-, Kinder- und Rentenversicherungen entgegen.

Lebensversicherungsanstalt der Ostpr. Landschaft  
Königsberg Pr.

**Leicht. Schmiedegezellen**  
von sofort ein  
Telke, Maschinenbau- u. Reparatur-Werkstatt.

**Werkzeug-Maschinen**  
zur Metall- und Holzbearbeitung  
Liefen sofort ab großsortiertem Lager

**Leit- u. Zugspindel-Drehbänke**  
**Hobel- und Shapingmaschinen**  
Säulen- und Schnellbohrmaschinen  
**Gewindeschneidmaschinen**  
Blahscheren und Lohstanzen  
**Biege- u. Stauchmaschinen**  
Drehbank- und Bohrfutter  
**Blasebälge, Ventilatoren**  
Schneidkluppen  
**Feilen, Spiralbohrer**  
**Transmissionswellen u. Lager**  
sowie sämtliche Werkzeuge für  
**Schlosser, Schmiede und Wagenbauer**

**Adolf Leiser & Co.** Inh. E. Hirsch  
Königsberg Pr. Vordere Vorstadt 14. Telefon 6660 u. 6661.

**Benzin statt Benzol!**  
Reines

**Benzin**

für Personenwagen und Lastkraftwagen.  
Spezialbenzin für Motorpflüge  
und Dreschmotore  
**Kein Ersatzgemisch**  
Kein Versagen :: Höchste Nutzleistung  
Grösste Schonung der teuren Motore  
daher billiger als Benzol!

Petroleum Gasöl  
Hochwertige Schmieröle  
Bestes Wagenfett

Ostdeutsche Betriebsstoff-  
Gesellschaft m. b. H.  
Königsberg Pr.  
Knoiph. Langgasse 28/29. Tel. 3108.

**Lackfirnis**  
Ia Qualität, Farbe: orange, offerieren preiswert von  
benanntester eintreffender Fabrik, ab Transtlager  
Memel. Abgabe erfolgt nur in ganzen Fässern.  
Exporteure und Wiederverkäufer Sonderofferte.

**Gebr. Kaellander**  
Telephon 554. Ribauerstraße 28. Schließfach 30.

**Gut erhaltenes Fahrrad**  
zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 292 an die Expedition dieses Blattes

**Buchhalter**  
mit Bankkenntnissen gesucht.  
Pensionierte Beamte nicht ausgeschlossen. Offerten  
mit Gehaltsansprüchen unter 300 an die Exped. d. Bl.

**Suche**  
für meine Bahnhofs-Wirtschaft einen tüchtigen  
oder ein solides Büfettfräulein sofort  
Kautions muß gestellt werden.  
**A. Heyda, Bahnhofs-Wirtschaft Langszargen.**

**Der rote Baron**  
Roman von Dr. Hermann Katsch  
Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin 1922

13. Fortsetzung

Dann wird der Laden aufgemacht, genau wie beim Kommis: Rizinus, dann Jodtinktur, wenn das nicht hilft, kalte Umschläge, Attsüßleinlagen oder Aspirin, je nach Wunsch und Zahlungsfähigkeit.“  
„Höre auf, Hellmut, ich lasse mich nach dieser Eröffnung nicht dir behandeln.“  
„Wie du willst, aber Armenpraxis treibe ich auch, das macht mich reich.“  
„Wie — Armenpraxis?“  
„Gretel!“ Treuherrzig sah Hellmut sie an, „in der Krankenkass“ nicht, das Taschengeld reicht knapp zur Schokolade, wo sollen bei den teuren Doktorpreisen herauskommen?“  
„Nein, Mutti, hilf mir doch! Hellmut ist garstig.“  
Die Eltern lachten. Soviel Staud ihr Lebensweg auf ihren alten Tagen hinterlassen, so leicht wurde es ihnen im Innersten unter dem Eindruck dieses frischen, lebenssprühenden Temperaments, an dessen Ende der Baune doch schon vier Landknechtjahre vergeblich herumgebissen hatten. Fast war es ihnen leid, als Hellmut jetzt aufbrach, um die Niederlassung zu vollenden.

September. Der zweite Schnitt ist eingefahren, mit schweren Schritten stampft der Bauer hinter dem Pflug. Noch lacht goldene Sonne und warmer Himmel über den Feldern, fett und stumps liegt das Vieh auf der Weide. Aus dem Walde klingt noch der Schlag der Blätter und die Jungen baden sich um halbreife Äpfel.  
Die Natur legt ihr herrlichstes Gewand an, als wollte Baum und Strauch, Feld und Flur das Auge kurz vor dem Wintersterben noch einmal mit dem Röcheln was sie besitzen, entzücken. Sommerlust und Herbstpracht wehen der Erde farbenschwimmende Schleier, nimmer mag sich der Blick mit tieferer Jubrukt in Gottes Wunder zu verhalten, als wenn ganz leise, von fernher ein Scheideliel durch das Gitter.

Ein strahlender, klarer Tag begleitete die vier ernsten Männer auf ihrer Fahrt zu Stadt. Hans Joachim stellte das Fuhrwerk. Es war Groeber gegliedert, sämtliche ländlichen Arbeitgeber zu gemeinsamen Vorgehen zu veranlassen, und so sollte denn heute im Sitzungssaal des Landratsamtes das erste Treffen beginnen. Eine Aktenmappe barg die schriftlichen Äußerungen der Vereinsmitglieder, und eine klare Aufzählung der sich aus ihnen ergebenden sachlichen Einwürfe gegen die Forderungen der Arbeiter. Auch eine Denkschrift hatte Groeber ausgearbeitet, in der er dem Versuch, den selbständigen Landwirten durch maßlose Erhöhung der Mündigkeit die Pistole auf die Brust zu setzen, in unbarbarischer Form zu Leibe ging. Trotzdem versprach man sich nicht allzuviel. Hans Joachim kam sich überflüssig vor, er war mit dem Herzen nicht bei dem Kampf. Verloren blühte er aus dem Wagen hinaus, sah den stillen, wortlosen Bauern zu, die ernst, gleichen Schrittes, die Augen starr auf den Acker gebannt, den Pflug in die dunklen Schollen drückten, und Sehnsucht packte ihn, es den schlächten Männern nachzutun. Was ist mir das Land, wenn es fremde Hände bestellen? Was ist mir die Frucht, die fremder Schweiß erntet? Bin ich denn dasselbe wie ihr stillen, treuen Menschen, die ihr Schritt ihr Schritt die Erde adert und eagt, trinkt und fruchtbar macht? Sein Traum, den Atem der eigenen Scholle voll in beide Lungen zu saugen, ihre Kraft seine Kraft werden zu lassen, sich ihr hinzugeben mit ganzem Sein, verblaßte längst. Seit der Sitzung in Bangerau nagte ein Mangel an ihm, der ihm die Freude an Besitz und Reichtum verdrub. Was war er denn? Schloß er — sonst nichts. Eine jähe Luft, es den Gärtnern gleich zu tun, überfiel ihn, nur Knecht zu sein, Knecht der Erde, Diener ihres Willens. Er bemühte seine Tage seither, um mehr noch als bisher an Arbeit und Mühen teilzunehmen. Kleinfeld verstand. Der Eifer des Jungens war nicht gemacht, er kam aus der Tiefe innerer Verwandtschaft zu Brenden'scher Scholle. So früh es anging, war Hans Joachim im Sattel. Wo nur irgendwo eine Arbeit getan wurde, war er dabei, her Oberinspektor zur Seite. Er fragte nicht den ganzen Tag, er sah und beobachtete, fluge Augen sagten ihm mehr als unterwürfige Belehrung. Von Vorwerk zu Vorwerk ritt er, jede einsame Feldschneue suchte er auf. Vier Stunden Geländertief machten ihn frischer als andere ein zehnjähriger Schaf. Dann ging's über die Bücker her. Er lernte wieder rechnen, bekam Ueberflut. Kleinfeld's Buchführung konnte sich sehen lassen, musterhaft stand jeder Posten auf Debet und Kredit. So war Dreilinden unter seiner Hand zu wie ge-

abunter Blüte gehoben, und alles, was Hans Joachim sah und hörte, war Befest und Vorbildliches. Bisweilen nahm sich Kleinfeld die Freiheit, auch ungefragt manches verständnisvoll zu erläutern, Drainage und Gräben, Besteltheit und Ackergerät. Auch Wünsche brachte er vor. Hans Joachim hörte stets mit klugem Gesicht zu; aber er wurde immer stiller. Die Fülle notwendiger Kenntnisse, die Verlässlichkeit technischer Kommens, die eigene Hilfslosigkeit, die ihm jeder Mitt, jede Stunde neu offenbarte, machten ihm zu einem schweigenden Schüler. Des Abends sah er über Lehrbücher, manchmal bis in die späte Nacht, über Stallbau und Geflügelzucht studierte er, über Pferd und Vieh, Sommerfrucht und Winterfaat, Phosphor und Stickstoff, bis ihn die Augen schmerzten. Solch ein Ganzer war Hans Joachim.

Die Herren plauderten; um Ziegelpreise und Lohnabbau ging es, um Friedensvertrag und Weltwirtschaft. Kluge Gedanken, starke Einnungen, glückliche Einfälle hatten sie. Hans Joachim nahm teil ohne Wärme, ohne Impuls. Wilhelm ließ die Nappen scharf ins Zeug gehen, der Wagen rollte über die glatte Straße an Öffnen und Galden, Aedern und Wäldern vorbei, als plötzlich ein Ruck durch das Gespann ging, daß der Kutscher sich stark nach hinten legte und die Reine heftig hin- und hergerissen wurde. Die Pferde ächzten. Aufgeregt begannen sie zu tänzeln, drängten vom Damm herunter, schauften und warfen die Köpfe in edler Furcht. Hans Joachim erhob sich, so gut es ging, sah über den Hof nach der Ursache ihrer Erregung und entdeckte linker Hand voraus einen Schwarm junger Mädchen, die singend zu Tal wanderten. Er setzte sich wieder. Junner noch stetzten die Nappen, die Planken zitterten, Schaum stand ihnen vor dem Gebiß, und die Schwänze fuhren wild umher.

Endlich schien Wilhelm gefestigt zu haben, ein klatschenden Peitschenhieb, und das darauf folgende Vorwärtstürmen der Pferde bewies, daß er, der Milde, Milde, kurzen Prozeß gemacht hatte. Weinahe wäre aber diesem Kampf zwischen ihm und dem ungehörigen Nappen um bessere Einsicht und stärkeres Wollen doch noch ein unglücklicher Ausgang beschieden gewesen. Denn als der Wagen die singenden, in harmloser Fröhlichkeit ihres Weges ziehenden Mädchen erreicht hatte, stoben diese lustig freischend zur Seite, und das Sandpferd schaute von neuem. Es stieg und versuchte auszubringen. Aber Wilhelm blieb fest. Es half dem Nappen nichts, ob er auch schön und im Rieder schürfte; sein Gebieter wartete ab, bis er ganz, ganz still wurde und den Kampf von selber aufgab.

(Fortsetzung folgt.)

Wir bieten kurzfristig lieferbar an:

# neue Lokomobilen,

- 1 fahrbare Sattdampflokobile, Fabr. Lang, Marke J., nom. 4 pferd., Bfg. ca. 9/10/14 PS.
- 1 fahrbare Sattdampflokobile, Fabr. Lang, Marke J. S., nom. 10 pferdig, Bfg. 21/28/39 PS.

## Gebrauchte Lokomobilen,

- 1 fahrbare Sattdampflokobile, Fabr. Badenia, Marke S. L., Bfg. ca. 20/26/34 PS, Baujahr 1908.
- 1 fahrbare Sattdampflokobile, Fabr. Badenia, nom. 4 pferdig, Bfg. 10/14 PS, Baujahr 1896.
- 1 fahrbare Sattdampflokobile, Fabr. Lang, Marke S., nom. 8 pferdig, Bfg. ca. 18 PS, Baujahr 1894.
- 1 fahrbare Sattdampflokobile, Fabr. Lang, Marke J. S., nom. 7 pferdig, Bfg. ca. 15/19/26 PS, Baujahr 1908.
- 1 fahrbare Sattdampflokobile, Fabr. Marshall Sons u. Co., Bfg. ca. 17 b. 18 PS, Baujahr 1896.
- 1 fahrbare Sattdampflokobile, Fabr. R. Wolf, norm. 18 PS, Baujahr 1908.
- 1 fahrbare Sattdampflokobile, Fabr. Marshall Sons u. Co., Bfg. ca. 15 bis 25 PS, mit ausziehbarem Röhrenkessel, Baujahr 1909.
- 1 fahrbare Sattdampflokobile, Fabr. Lang, Marke S., nom. 6 pferdig, Bfg. ca. 13/16/22 PS., Baujahr 1910.
- 1 fahrbare Sattdampflokobile Fabr. Benig, nom. 8 pferdig, Bfg. ca. 18/23/32 PS., Baujahr 1901.
- 1 fahrbare Sattdampflokobile, Fabr. Lang, Marke S., nom. 7 pferdig, Bfg. ca. 15/19/26 PS., Baujahr 1904.
- 1 fahrbare Lokobile, Fabr. Garret & Sons, ca. 6 PS., nom. Bfg. 13/16/22 PS., Baujahr 1914.
- 1 fahr. Lokobile Fabr. Badenia, Marke S. L., nom. 8 bis 10 PS., Bfg. 18/23/32 PS., Baujahr 1908.
- 1 fahrbare Lokobile Marshall Sons u. Co., nom. 8 PS, Bfg. 17/18 PS, Jahrg. 1896.

## Neue Dreschmaschinen

- 1 Dreschmaschinen, Fabr. Standard, Marke Rekord Nr. 2, mit marktferziger Reinigung.

## Gebrauchte Dreschmaschinen

- 1 Dreschmaschinen, Fabr. Lang, Marke Erdmann, 67x22", Baujahr 1908.
- 1 Dreschmaschinen, Fabr. Hummel, 16x22", Baujahr 1913.
- 1 Dampfdreschmaschinen, Fabr. Garret u. Sons, 18x24", Baujahr 1906.
- 1 Dampfdreschmaschinen, Fabr. Badenia, Marke A. S., 60x21", Baujahr 1905.
- 1 Dreschmaschinen, Fabr. Vereinigte Maschinenfabrik Gumbinnen, 42x20", Baujahr 1908.
- 1 Dampfdreschmaschinen, Fabr. Garret Smith, 52x22", Baujahr 1902.
- 1 Dampfdreschmaschinen, Fabr. Lang, 58x21", Baujahr 1909.
- 1 Dampfdreschmaschinen, Fabr. Badenia, Marke S., 54" Gestellbr., mit 6 Schlagleisten, Baujahr 1907.
- 1 Dampfdreschmaschinen, Fabr. Bevenser Maschinenfabrik, 1700 mm Gestellbr., 420 mm Trommel Durchmesser, Baujahr 1910.
- 1 Dampfdreschmaschinen, Fabr. Ruston-Proctor, 55x20", Baujahr 1906.
- 1 Dampfdreschmaschinen, Fabr. Ruston-Proctor, 1,50 m, Gestellbreite 50 cm Trommel Durchmesser, Baujahr 1909.
- 1 Dampfdreschmaschinen, Garret Smith, 60x22", Baujahr 1908.
- 1 Dreschmaschinen, Fabr. Rud. Wermke, Marke D. R., Baujahr 1912.

## Neue Motore

- 3 fahrbare Hochöl-Ergomobile, Bfg. 8/12 PS.
- 1 Benzolmotor, Fabr. Deug, 6 PS.
- 1 fahrbaren Benzolmotor, Deug, 6 PS.
- 1 fahrbaren Benzolmotor, Fabr. Deug, 8 PS.
- 3 fahrbare Benzolmotore, Fabr. Deug, 8 PS.
- 1 fahrbaren Schwerölmotor, Fabr. Deug, Bfg. 12 PS.
- 3 stationäre Benzolmotore Oberursel, Bfg. 5,5 PS.

## Gebrauchte Motore,

- 1 fahrbaren Benzolmotor, Fabr. Deimler, Bfg. 10/14 PS.
- 1 fahrbare Ergomobile, Bfg. 10 PS.
- 1 Darmstädter Benzolmotor, Bfg. 8 PS.

Für die in unseren Werkstätten reparierten Maschinen übernehmen wir weitgehendste Garantie.

## Ukiengesellschaft

für  
**Landwirtschaft und Industrie**  
Memel

Hauptkontor: Werkstraße gegenüber der Gasanstalt  
Telephon 381, 382

Stadtkontor: Bäckerstr. 1/2  
Drahtwort: Uki.

### Stadtgrundstücke

in sehr großer Auswahl zu verkaufen, ein Grundstück mit sehr groß. Garten und bald bezieh. 9 Zimmer. Wohnz. Nebenstelle der Memeler Güterzentrale Schurwin, Biesenstr. 24a, Teleph. 339.

### Landgrundstück

145 Morgen guter Boden in der Nähe der Bahn gelegen, gute Gebäude, großer Gehweg, zweifelhafte Bienen, bei 700 000 Mk. Anzahlung.

### Landgrundstück

185 Morgen guter Mittelsboden, mit Forst Wald und Bienen, bei 500 000 Mark Anzahlung.

### Fruggrundstück

mit 35 Morgen gutem Land, sehr gut eingebaut, großer Obhgarten, gute Geschäftslage, bei 300 000 Mark Anzahlung, sowie Stadt- u. Geschäftsgrundstücke, Landgrundstücke, Güter, Rittergüter, Krüge und Hotels in großer Auswahl weisen kein Kostenlos nach

### Gröning & Co.,

Memel, Lützenstraße 9-10. Telephon 261.

### Güter

### Landgrundstücke

### Stadt- und Geschäftsgrundstücke

empfehlen in gr. Auswahl die Memeler Güter-Centrale

### Joh. Bendix & Co.,

Jungferstraße 6, am Friedrichsmarkt. Telephon 266.

### Geschäftshaus.

Verkaufe mein prachtvolles Haus m. freiem großen Laden und 4-Zimmerwohnung in Königsberg, Ostert u. 295 a. d. Exp. d. Bl.

### Herzenswunsch.

2 best. Damen, gr. soziale Erscheinungen von 20-22 J., m. d. Bekanntheit gleicher Herren, nicht unter 25 J. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Off. möglichst mit Bild, welches zurückgeschickt wird, u. 296 a. d. Exp. d. Bl.

### 25000 Mark

als erste Hypothek auf 38 Morgen Land von sofort gesucht. Angebote unter 294 an d. Exp. d. Bl.

### Erfahrener Hochbautechniker

für die umfangreichen staatlichen Neubauten zum sofortigen Eintritt gesucht. Geborene Memelländer bevorzugt. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanprüche zu richten an das Landeshauptamt Memel.

### Reisender

für Memel u. Litauen bei hoher Provision gesucht. (Galanterien, Del und Minimum) Entlohnung unter 298 an d. Exped. d. Bl.

### Junger Kriegsschlichter

der die Handelsakademie in allen Fächern absolviert hat, sucht Anfangsstelle ab 1. od. später als Buchhalter od. dergl. Sprache: deutsch und litauisch. Off. unter 293 an d. Exp. d. Bl. erb.

### Einen Bädergehilfen

steht sofort ein Bädermeister Paul Wagner, Löttingerstraße 2-3.

### Junger Mann, der Kolonialwaren- u. Destillationsbranche kundig.

sucht Stellung in Stadt oder Land oder auswärts. Offerten unter 301 an die Exped. d. Bl.

### Eine Wärterin

für eine Wäckerin wird gesucht. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

### Eine ältere Stütze

aus anständiger Familie, welche gut kochen kann, sucht vom 15. d. Mt.

### Hotel Gaidies, Sendeburg.

### Arbeitsmädchen

### Arbeitsburschen

für Zuckerwarenarbeiten gesucht.

### Dampfzuckerwarenfabrik Memelland, Kettenstr. 1-2.

### Eine Frau

zum Waschenstellen ein Kurt Scharffetter, Löttingerstraße 3, Ballaststraße 3.

### Aufwärterin

für 3 Stunden täglich und ein Laufbursche gesucht. Sch. Adler-Apothek. Roth u. Logis zu haben Schmels, Mühlentorstr. 44.

# Zur Bausaison:

**Zement, Gips, Stückfall, Rohrgewebe, Dachpappe, Alebemasse, Karbolinum, Tonrohre und Abzweige, Tonrippen, T-Träger u. Bauplatten, gußeis. Abflußrohre u. Formstücke, Badeöfen, Küchenausgüsse, Bleirohr in Ringen und Stangen, Siederöhren.**

## Göttner & Prestien C.-G.,

Eisen- und Bauwaren-Großhandlung  
Memel, Neuer Markt 6/7. Fernsprecher 177 u. 277.

## Automobilschlosser

steht von sofort ein  
**Autoreparatur-Werkstätte**  
Polangenstraße 8.

## Zwei tüchtige Schneidergesellen

braucht  
**A. Niemann, Junkerstraße 10, II.**

## Einen älteren, tüchtigen Mann,

der alle Landarbeit versteht, 2 Pferde, 3 Kühe besorgen muß, sucht von sofort  
Suhrau, Kaufmann, Sakuten, Wilkieten.

## Herrschafflicher Kutscher,

nüchtern und zuverlässig, von sofort gesucht  
Kontor Libauerstraße 43.

## Einen jung. Hausmann

oder Arbeitsburschen  
steht sofort ein  
**Kurt Scharffetter, Löttingerstraße 3, Ballaststraße 3.**

## Jüngerer Laufbursche

gesucht.  
**Erlach & Schreiber.**

## Kontoristin

zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**Erlach & Schreiber.**

## Eine perfekte Stenotypistin

von sofort oder 1. Juli gesucht  
**Rohrbach & Harder,**  
Kleine Sandstr. 8. Telephon 470 u. 452.

## Eine erste Buchhalterin,

mit der Buchführung vollständig vertraut und Bilanzsicher,  
für eine hiesige Fabrik gesucht.  
Off. Offerten unter Nr. 288 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Eine zweite Wirtin, ein Hausmann

und eine Abwaschfrau  
werden von gleich gebraucht.  
Hollstein, Sandburg.

## Wirtschafterin

mit guten Kochkenntnissen für frauenlosen Haushalt nach auswärts von sofort gesucht. Off. u. 282 a. d. Exp. d. Bl.

## Stubenmädchen

sucht  
**Karnowsky, Kurhaus Rimmerstr.**

## Ein älteres, erfahr. Mädchen

oder Stütze  
von sogleich gesucht  
Marktstraße 10, I.

## Ehrliches Mädchen

für H. Haushalt (2 Personen) von sofort od. 15. Juni gesucht.  
Frau Grossfeld, Alexanderstraße 1.

## Mehrere Arbeitsmädchen

können sich von sofort melden bei  
**R. Schen & Co., G. m. b. S., Marktstr. 20, 1. Et.**

## Besseres, erfahrenes Kindermädchen

oder Kinderfräulein in einem kleinen Kinde in Schwaburg sofort gesucht.  
**J. Soljar, Bäderstr. 1.**

## Gebildete Dame mittleren Alters sucht Stelle als Hausdame

bei älterem Herrn. Offert unter 302 an d. Exp. d. Bl.

## Kindert., besseres, junges Mädchen wünscht Stellung als Kinderfräulein. Off. unter 296 a. d. Exp. d. Bl.

## 2 bis 3 gut möbl. Zimmer

sofort oder 1. 7. zu mieten gesucht. Off. u. 287 an d. Exped. d. Bl.

## Junger Mann sucht Wohnung oder 15. 6. einfach möbl. Zimmer mit Pension. Off. u. 290 an die Exped. d. Bl.

In unser Handelsgeschäft Abt. A ist heute bei der untr. Nr. 795 eingetragenen Firma "Baltischer Bresse & Co." der Kaufmann Max Bloss & Co. Kommanditgesellschaft mit eingetragen worden. Die Vertretungsbefugnis abgeändert. Der Kaufmann Max Bloss ist selbständig in Vertretung der Gesellschaft der Kaufmann Hugo Friedländer nur in Gemeinlichkeit mit einem Prokuristen berechtigt.  
Dem Kaufmann Erwin Paul in Memel ist Prokuratur erteilt, daß er in Vertretung der Gesellschaft zusammen mit einem Geschäftsführer berechtigt ist.  
Memel, den 24. Mai 1920.  
Das Amtsgericht.